



# Schwarzenberg | 1. Ausgabe 2018

## Aktuelles aus unserer Gemeinde

**Aus der Gemeinde** **03/04** Worte vom Bürgermeister **04** Amtstafel? Was? Wo?, Aktualisierung des Melderegisters **05** Einführung der dualen Zustellung für Rechnungen der Gemeinde, Schwarzenberg Chronik 2017, Sperre Beientobel **06** ARA und Pumpwerke Probleme mit Feuchttüchern, Hinweis Bioabfallsammlung, Müllsammelstelle beim Bauhof **07** Richtiger Umgang mit Pferden **08/09** Netzwerk blühendes Vorarlberg: Ein blühender Garten für Bienen und Insekten **09** Information: Landesforstgarten Vorarlberg **10** Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an **11** Schikurs für Flüchtlinge, Zeitzeugen erinnern sich und erzählen wie es damals war . . . **12** Neues Feuerwehrfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Schwarzenberg, Sicheres Vorarlberg tourt mit der neuen Ausstellung durch's Ländle **13** Radius Fahrradwettbewerb 2018 **14** aha plus für Jugendliche **15** Interkultureller Mädchentreff **16** „Leben bis zuletzt!“ Hospiz Vorarlberg **17** „Hospiz am See“ hat eröffnet **Angelika Kauffmann Museum** **18** Frühjahrsausstellungen „Faszination und Wahnsinn – Schwarzenberg in den Jahren 1914 – 1918“ sowie „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“ **19** Sommerausstellung „Er ist wer. Männerporträts von Angelika Kauffmann“ **Veranstaltungsvorschau Schwarzenberg** **20/21/22** März bis Juli 2018 **Tourismus** **23/24/25** Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg **26** Der Schwarzenberger Adventmarkt gewinnt Voting um den beliebtesten Adventmarkt Vorarlberg 2017, Frühjahrsskilauf am Bödele **27** :alpenarte **28** Bregenzerwald Saison-Card Sommer 2018 **29** Angelika-Kauffmann-Saal **Vereine** **30** Jugend gestaltet die Bücherei Schwarzenberg **31** Obmannwechsel beim Handwerker- und Gewerbeverein, 5. Weasar Preisjassen **Bildung** **32** MIKI Kinderbetreuung **33** Neues aus dem Kindergarten, Energiewerkstatt der Volksschule **34** Schirennen der Volksschule **GV-Protokolle** **35-54** Protokollauszüge der 27., 28. und 29. Gemeindevertretungssitzung **55** Schubertiade 2018 **56** Volksmusikabend 2018

**Gemeindeamt Schwarzenberg**

Hof 454  
6867 Schwarzenberg  
+43 5512 2948  
gemeinde@schwarzenberg.cnv.at  
www.gemeinde-schwarzenberg.at

**Öffnungszeiten Gemeindeamt**

Mo, Di, Do von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr  
Mittwoch kein Parteienverkehr  
Fr von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

**Zur Titelseite/Foto**

Juppe, Bregenzerwälder Tracht

**Impressum**

Gemeindeamt Schwarzenberg  
Hof 454, 6867 Schwarzenberg

**Redaktion und Gestaltung**

Gemeindeamt Schwarzenberg

**Druck**

Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

**Nächste Ausgabe voraussichtlich im Juli 2018**

Über die Weiterleitung von Neuigkeiten, Berichten, bevorstehenden Veranstaltungen, Wichtigem, Interessantem, Kuriosum, besonderen Leistungen von Mitarbeitern/Vereinsmitgliedern (gewonnene Wettbewerbe, Lehrabschlüsse, usw.), möglichst mit Foto an Christine Kleber, christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at, freuen wir uns. Die Ausgaben erscheinen 3 Mal jährlich (April, Juli, November).

**Worte vom Bürgermeister**

Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger!

Einiges an „Reas“ (vor allem in den Medien) gibt der Beschluss der Gemeindevertretung über die Unterstützung von jungen Familien, die ihr Kind Zuhause betreuen. Diese Zuwendung soll nicht als Konkurrenz zur Kinderbetreuung verstanden werden, sondern einzig und allein als kleine Anerkennung für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen.

In Schwarzenberg soll beides möglich sein, Kinderbetreuung der Gemeinde und Eigenbetreuung, sodass die Eltern das für sie passende Modell aussuchen können. Da es von Bund und Land direkt keine Förderung an zuhause betreuende Eltern gibt, stellt die Förderung der Gemeinde eine kleine Anerkennung dar. Vereinbart wurde in der Gemeindevertretung eine Evaluierung dieser Auszahlung nach einem Jahr.

Egal welche Entscheidung die Eltern (eine Mutter) auch trifft – einen Betreuungsplatz für das Kleinkind zu suchen, um arbeiten zu gehen oder daheim zu bleiben, um sich um den Nachwuchs zu kümmern – irgendjemand findet diese Entscheidung falsch. Wir aber möchten solche Grundsatzentscheidungen offen halten, sodass sie aus beiden Möglichkeiten auswählen können. Oft gibt die Politik leider nur eine Lebensstrategie vor und will die Familien somit lenken.

Beim Starkregen im Januar hat es den Wanderweg von Beien über Beientobel zum Unteren Geißkopf sehr in Mitleidenschaft gezogen und wir mussten diesen Wegabschnitt vorerst auf unbestimmte Zeit für Wanderer sperren. Neben den Hangrutschungen sind auch die Brücken aus ihren Halterungen gedrückt worden. Dies bedarf wohl einer größeren Sanierung.

Der Bau der NMS Egg schreitet voran. Der Rohbau ist technisch fertig und der Gerüstbauer hat mittlerweile das Gerüst aufgezogen. Mit den Innengewerken kann somit begonnen werden sowie der Dachdecker und Spengler, die bei entsprechender Witterung starten.

Finanziell liegen wir bei der Neuen Mittelschule nach wie vor im Plan. Laut derzeitigem Stand (Ende Februar 2018) haben wir eine Budgetunterschreitung von 3,2 %, das entspricht einer Summe von 671.760 Euro.

Ein ganz besonderes Projekt wurde mit aha plus ins Leben gerufen. Jugendliche im Alter zwischen 12 und 24 Jahren können sich freiwillig für Arbeiten bei Vereinen oder Organisationen melden und dafür Punkte sammeln. Die Punkte können sie dann gegen „rewards“ eintauschen wie Konzerttickets, Essensgutscheine, einen Tag mit einem Profisportler usw.. Vereine, die sich auf der Plattform anmelden, finden so junge Leute, die sich für den Verein engagieren und gleichzeitig Punkte sammeln. Ein Versuch ist es allemal wert. Anmeldemöglichkeit besteht unter der aha-Website [www.ahaplus.at](http://www.ahaplus.at).

In den nächsten Monaten stehen in Schwarzenberg wieder einige musikalische Highlights an. Am 17. März findet das Frühjahrskonzert des Musikvereins statt. Die :alpenarte geht mit vier Konzerten nach Ostern (5. bis 8. April) in die zweite Saison. Diesmal erstmals unter der künstlerischen Leitung von Sebastian Manz. Intendant in Residence ist der Gitarrist Petrit Ceku.

Vom 23. Juni bis 1. Juli gastiert dann die Schubertiade für 9 Tage in Schwarzenberg. Hierbei werden 19 Konzerte und 5 Meisterkurse abgehalten. Der Vorverkauf dafür ist schon ausgesprochen gut verlaufen und wir können wieder mit viel Zulauf, ausgebuchten Betten und vollen Gasthäusern rechnen.

Auch im Museum erwarten uns besondere Ausstellungen wie die Sommerausstellung mit dem Thema „Er ist wer. Männerporträts von Angelika Kauffmann“.

Die Ausstellung wird neu kuratiert von Thomas Hirtenfelder, nachdem die bisherige Kuratorin Dr. Petra Zudrell einen neuen Job bei der Stadt Dornbirn angenommen hat.

Im Frühjahr 2019 wird dann eine Ausstellung von Bartle Kleber zum Thema „Reise in den Orient“ zu sehen sein. Diese wird zuvor auch im österreichischen Hospiz in Jerusalem gezeigt werden. Bartle Kleber hat auf seiner Orientreise diese Unterkunft besucht und auch gemalt.

Ausgesprochen spannend zu lesen ist wieder die Dorfchronik über das Jahr 2017 mit besonderen Beiträgen über Sennereien und Gasthäuser. Ein herzliches Dankeschön an unseren Dorfchronisten Johann Aberer für den großen Einsatz und die vielen Stunden, die er für diese Ausgabe recherchiert hat.

Allen einen schönen Frühling und ein frohes Osterfest wünscht

Euer Bürgermeister  
Markus Flatz

## Amtstafel? Was? Wo?

Vermutlich weiß ein Großteil der Bevölkerung nicht, was eine Amtstafel ist, wo sich diese in unserer Gemeinde befindet und warum so eine Tafel erforderlich ist. Dies wollen wir versuchen, mit den folgenden Zeilen zu erklären:

Als Amtstafel wird eine Wandfläche im Gemeindeamt bezeichnet, auf der Mitteilungen der Gemeinde erfolgen. Damit Verordnungen, verschiedene Beschlüsse, etc. Rechtswirksamkeit erlangen, müssen diese öffentlich kundgemacht werden. Dies erfolgt durch Anschlag der diesbezüglichen Texte an der Amtstafel. Die Kundmachungsfrist für solche Verlautbarungen beträgt 2 Wochen, damit diese Gültigkeit erlangen.

Die Amtstafel unserer Gemeinde befindet sich gleich rechts im Stiegenhaus, neben dem Haupteingang des Gemeindeamtes.

Der Anschlagkasten im Tanzhaus ist nicht die Amtstafel, sondern nur ein zusätzlicher Bürgerservice, der oft gar nicht allen zu veröffentlichen Verlautbarungen Platz bietet. Bei der in Arbeit befindlichen, neuen Homepage der Gemeinde wird es auch einen Menüpunkt „Amtstafel“ geben, wo dann jederzeit die Neuigkeiten digital nachgelesen werden können.

Wer sein Wissen also immer auf dem neuesten Stand halten will, liest regelmäßig die Amtstafel im Gemeindeamt.

*Die Gemeindeverwaltung*

## Aktualisierung des Melderegisters

Um das zentrale Melderegister (ZMR) auf dem aktuellsten Stand halten zu können, ersuchen wir Personen, die Titel/ Namensänderungen vollzogen haben bzw. Post der Gemeinde auf nicht richtig geschriebene Namen erhalten, uns dies mittels Urkunde im Original (z.B. Geburtsurkunde) im Gemeindeamt bekannt zu geben.

## Einführung der dualen Zustellung für Rechnungen der Gemeinde

Duale Zustellung bedeutet, dass Vorschreibungen (Rechnungen) sowohl elektronisch (per E-Mail) als auch postalisch über eine zentrale Stelle verschickt werden.

Die Vorschreibungen werden somit nicht mehr lokal im Gemeindeamt gedruckt, sondern laufen über die Druckstraße im Raiffeisen Rechenzentrum in Bregenz oder werden direkt per E-Mail verschickt. Unser Partner für die Versendung ist die Fa. HPCDual in Wien.

Diese Zustellvariante ermöglicht große Einsparungen beim Porto und beim Arbeitsaufwand. Je mehr Bürger sich für die elektronische Zustellung entscheiden, desto mehr kann eingespart werden. Sollte der Empfänger die elektronisch versandte Rechnung nicht innerhalb von 2 Wochen öffnen, wird automatisch die postalische Zustellung gestartet. Dies garantiert, dass jede Vorschreibung vom Empfänger erhalten wird. Der Empfänger kann die Rechnung, wenn gewünscht, auf dem eigenen PC abspeichern oder ausdrucken und hat so weiterhin die Möglichkeit Vorschreibungen aufzubewahren.

Weiters können durch die elektronische Zustellung Umwelt und Ressourcen geschont werden, da kein Druck mehr notwendig ist.

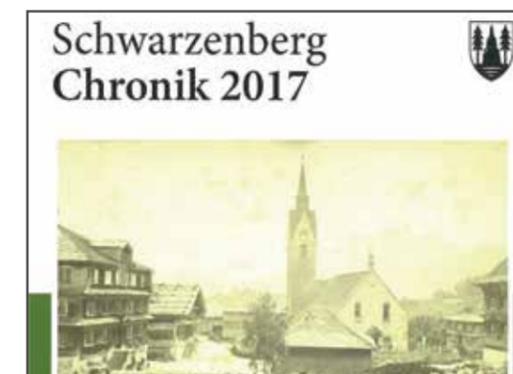
**Die duale Zustellung wird seit Jänner 2018 verwendet. Wer seine Vorschreibungen in Zukunft per E-Mail erhalten möchte, kann dies einfach bei Gemeindegassier Franz Zengerle ([franz.zengerle@schwarzenberg.cmv.at](mailto:franz.zengerle@schwarzenberg.cmv.at), +43 5512 2948-13) im Gemeindeamt Schwarzenberg melden.**



## Schwarzenberg Chronik 2017

Die Dorfchronik 2017 ist fertig gedruckt und kann in der „Bürgerservicestelle“ im Gemeindeamt und im „Sparmarkt“ Schwarzenberg um 5 Euro erworben werden. In den 82 Seiten gibt es Lesebeiträge und viele Bilder über das Wetter, Sennereien, Familie Denz, Faschingsumzug, Landwirtschaft, SportlerInnen, Kultur, Pfarre, usw.

Ortschronist Johann Aberer freut sich, wenn viele Interessierte seine Chroniken lesen. Auch die Chroniken von 2012/13/14/15/16 sind an beiden Orten auch um 5 Euro erhältlich.



## Sperre Beientobel

Aufgrund von Erdbeben wurden beide Brücken im Beientobel beschädigt. Der Wanderweg ist daher bis auf Weiteres gesperrt.

Sobald die Schäden behoben sind, erfolgt eine Information.



## ARA und Pumpwerke Probleme mit Feuchttüchern

### Wie erfolgt die fachgerechte Entsorgung von Feuchttüchern?

Die Themen Reinheit, Schmutzvermeidung und Müllentsorgung sind untrennbar miteinander verbunden und werden von der Hygiene- und Gesundheitsindustrie auch groß propagiert. Allerdings bereitet die unsachgemäße Entsorgung vieler Produkte der Abwasserwirtschaft immer größere Probleme.

Ob Babypflege, Abschminken oder Toilettenpapier – überall werden Tücher benutzt, die im Gegensatz zu trockenem Toilettenpapier, das sich im Wasser auflöst, besonders reißfest sind. Sie sind nicht aus Papier, sondern aus dicht gewebtem, biologisch schwer abbaubarem Zellstoff – eine so genannte Nassfestausrüstung mittels Chemikalien verleiht den Fasern die gewünschte Stabilität.

Werden diese Zellstofftücher über die Toilette entsorgt, so bilden sich in der Kanalisation Verstopfungen und Verklumpungen. In weiterer Folge sind aufwendige, geruchsintensive Reparaturen erforderlich, die Mehrkosten nach sich ziehen. Schlussendlich müssen diese Kosten auf die Bevölkerung umgelegt werden.



Wie die Fotos beweisen, sind die Mitarbeiter von Bauhof und ARA auch mit solchen Arbeiten an unserem Schmutzwasserkanalsystem konfrontiert. Solche Arbeiten müssen nicht sein. **Eigentlich ist es ganz einfach. Feuchttücher, Windeln, Hygieneartikel, Essensreste bis zu Damen- und Wollbinden gehören über die Restmüllabfuhr entsorgt! Medikamente und Arzneimittel müssen bei der Problemstoffsammlung abgegeben werden.**

## Hinweis Bioabfallsammlung

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Bioabfallsammlung nur Biomüll in den dafür vorgesehenen grünen Säcken der Firma Ennemoser entsorgt werden darf. Die Biosäcke der Firma Ennemoser sind im Gemeindeamt Schwarzenberg, in der Bürgerservicestelle, erhältlich. Ein 8 Lt. Sack kostet 1,10 Euro; ein 15 Lt. Sack 1,80 Euro. **Bei Nichtbeachtung wird der entstandene Mehraufwand den Verursachern in Rechnung gestellt!**

Was gehört zum Biomüll?

- Obst-, Gemüse und Speisereste
- verdorbene Lebensmittel
- Kaffee- und Teesud inkl. Papierfilter
- Eierschalen
- Schnittblumen
- Küchenpapier
- Blätter
- Knochen, Fleisch- und Fischreste
- Schalen von Südfrüchten (z.B. Banane, Orange)
- Topfpflanzen (ohne Topf)

Nicht zum Biomüll gehört z.B.: Katzenstreu und Kleintiermist (zum Restabfall), Asche (zum Restabfall), Kaffee in Portionskapseln (zum Restabfall), . . .

## Müllsammelstelle beim Bauhof

Bei den Containern vom Bauhof Schwarzenberg kam es in letzter Zeit vermehrt zur Ablagerung von Gegenständen, die nicht dorthin gehören bzw. am falschen Sammeltag abgestellt wurden. Für solch unerwünschte Ablagerungen wird kein Verständnis entgegengebracht.

*Martin und Jodok vom Bauhof*

## Richtiger Umgang mit Pferden

Pferde sind keine Spielzeuge und deshalb ist es sowohl für den Pferdehalter als auch für die Bevölkerung wichtig zu wissen, welche Regeln und Verhaltensweisen im Umgang mit diesen Tieren zu beachten sind.

Pferde, die am öffentlichen Verkehr teilnehmen, müssen einen hohen Grad an Grundgehorsam aufweisen, der sich in verlässlicher Durchlässigkeit beim Auf- und Absitzen, beim Halten und Stehen sowie in den Grundgangarten und beim Rückwärtsrichten äußert. Ungehorsame oder widersetzliche Pferde haben im Straßenverkehr nichts zu suchen.

Als Hilfestellung zum gegenseitigen respektvollen Umgang einige Informationen:

### • Reiten und Fahren auf öffentlichen Wegen und Straßen:

Hier gelten die jeweiligen Landes- und Gemeindestraßengesetze. Laut StVO muss der Reiter körperlich geeignet, des Reitens kundig sein und das 16. Lebensjahr vollendet haben. Jüngere Personen dürfen nur in Begleitung Erwachsener reiten; dies gilt jedoch nicht für das Reiten im Rahmen eines landwirtschaftlichen Betriebes, wenn der Reiter das zwölfte Lebensjahr vollendet hat.

Alle „Fahrregeln“ des § 79 StVO sind für Reiter sinngemäß anzuwenden.

Reiter und Personen, die Pferde führen, dürfen nur die Fahrbahn oder gekennzeichnete Reitwege benutzen, Reiten und Führen von Pferden auf Banketten, einem Gehweg oder Radweg ist verboten.

### • Reiten im Wald und auf Privatwegen:

Reiten im Wald ist generell verboten. Zum Bereiten von Forststraßen und privaten Wirtschaftswegen ist das Einverständnis der Grund- und Waldbesitzer notwendig. Genossenschafts- und Güterwege haben eigene Statuten, Bescheide oder Verordnungen, die einzuhalten sind.

- **Sonstiges:** Ein Reiter und sein Pferd müssen bei allen Licht- und Witterungssituationen für andere Verkehrsteilnehmer klar erkennbar sein. Begegnungen oder Vorbeireiten an anderen Personen oder Reitern darf nur im Schritt erfolgen; zu anderen Verkehrsteilnehmern (Fußgängern, Radfahrern, etc.) muss ein entsprechender Sicherheitsabstand gewahrt werden.

Keine Kenntnisse der entsprechenden Vorschriften schließen die Haftung nicht aus!

. . . und nicht vergessen: im Sattel zu rauchen, zu telefonieren oder andere für das Pferd möglicherweise irritierende Manipulationen sind verboten!

*(Quellen: StVO Land Vorarlberg, § 79 und andere; Fonds Sichere Gemeinden; www.propferd.at, Vorarlberger Pferdesportverband)*



## Netzwerk blühendes Vorarlberg: Ein blühender Garten für Bienen und Insekten

Den Bienen, Hummeln, Schmetterlingen & Co ergeht es immer wieder schlecht in unserer wohlgepflegten Kulturlandschaft. Dort wo es nur grün ist, fehlen ihnen nektar- und pollenspendende Blüten und sie leiden Hunger. In vielen Lagen Vorarlbergs ist dies bereits im Juni der Fall. Dabei sind die bestäubenden Insekten für den Erhalt der Artenvielfalt von 80 % der heimischen Blütenpflanzen und für die Sicherung des landwirtschaftlichen Ertrages von großer Bedeutung. Zudem ist eine blühende, vielfältige Landschaft die reinste Seelennahrung und wertvoll für Naherholung und Tourismus. Die Gemeinschaftsinitiative „Netzwerk blühendes Vorarlberg“ hat es sich zum Ziel gemacht, Vorarlberg zum Blühen zu bringen. Machen Sie doch mit! **Hier ein paar Tipps für Ihren Garten.**

### **Tipps 1 – Blütenpracht im Gemüsebeet – Gründüngung / Blühendes Gemüse**

Gründüngung nach der Gemüseernte unterdrückt Beikräuter, fördert den Humusaufbau und die Bodenbedeckung. Wählt man dazu Blühpflanzen wie Phacelia, Inkarnat- oder Perserklee, bietet man auch den Blütenbesuchern tolle Nahrungsquellen. Zucchini, Gurken oder Kürbisse sind reiche Nektar- und Pollenspenden. Oder lassen Sie einzelne Zwiebel oder Möhrenpflanzen abblühen! Verzichteten Sie nach Möglichkeit auf chemische Pflanzenschutzmittel.



Biene auf Phacelia: Die Gründüngungspflanze Phacelia wird auch Bienenfreund genannt. Bildautor: Netzwerk blühende Landschaft (NBL)

### **Tipps 2 – Gedeckter Tisch im Kräutergarten – Gewürzkräuter blühen lassen!**

Frische Kräuter sind leckere Zutaten, die einer Speise den letzten Schliff geben. Auch Blüten besuchende Insekten lieben Kräuter. Aber nur, wenn die Pflanzen im Sommer zur Blüte kommen, denn dann liefern sie Pollen und Nektar. Lassen Sie ein paar Kräuterpflanzen abblühen! Bienen und Hummeln lassen sich Blüten von Salbei, Rosmarin, Pfefferminze, Melisse, Fenchel, Dill, Majoran, Oregano und Thymian gerne schmecken. Und sie danken mit zufriedenen Summen und Brummen in Ihrem Garten.

### **Tipps 3 – Liegestuhl statt Rasenmäher – Zeit und Geld sparen / Mähstreifen**

Grüner Zierrasen muss oft gemäht, besprengt und gedüngt werden. Das kostet Zeit und Geld und für Insekten bleibt nur eine grüne Wüste. Doch selbst ein artenarmer Rasen lässt sich nach einiger Zeit in eine bunte Wiese verwandeln. Probieren Sie es aus: Düngen Sie ein Stück Ihres Rasens nicht mehr und mähen nur noch alle paar Wochen. Lassen Sie immer mal wieder einen Mähstreifen stehen. So können die Pflanzen blühen und aussamen. Blühstreifen am Rand unterstützen den Prozess. Und dann gönnen Sie sich eine wohlverdiente Pause im Liegestuhl und genießen die Farbenpracht!



Biene auf Löwenzahn: Bienen, Hummeln & Co sind unverzichtbar für die Bestäubung. Bildautor: Walter Maurer

Mehr Informationen zu Ansaaten und Pflanzungen erhalten Sie auf unserer Homepage [www.blühendes-vorarlberg.at](http://www.blühendes-vorarlberg.at) indem Sie das entsprechende Merkblatt herunterladen.



Schmetterling auf Rose: Schmetterlinge besuchen Blüten mit tiefliegenden Staubgefäßen. Bildautor: Walter Maurer

### **Ein Netzwerk für Biene und Mensch**

Nach dem Vorbild des Netzwerks blühende Landschaft in Deutschland hat sich auf Initiative der Bodensee Akademie 2011 in Vorarlberg das „Netzwerk blühendes Vorarlberg“ gegründet. Zu den Mitwirkenden zählen der Vorarlberger Imkerverband, der Verband Obst- und Gartenkultur Vorarlberg (OGV), der Naturschutzbund, das BSBZ in Hohenems, die Landwirtschaftskammer, BIO AUSTRIA Vorarlberg, die Fachabteilungen der Landesverwaltung – mit der Förderaktion „Naturvielfalt in der Gemeinde“, Verantwortliche in den Kommunen, Gartenbesitzer, Gärtner und Landschaftsgestalter, Landwirte und Unternehmer. Gemeinsame Projekte, Exkursionen und Erfahrungsaustausch sollen helfen, Alternativen zur derzeitigen Grünraumgestaltung aufzuzeigen und zu verwirklichen.

Wir sind neugierig auf Ihre Erfahrungen (auch in Form eines Fotos) und Ihre Fragen. Vielleicht kennen Sie gelungene Beispiele, haben eine Idee zur Bewirtschaftung oder möchten in der Arbeitsgruppe mitarbeiten. Damit kann das Netzwerk wachsen. Ziel ist es, möglichst viele Flächen in Vorarlberg bienen- und insektenfreundlich zu gestalten.

*DI Simone König, Bodensee Akademie*

### **Kontakt**

Bodensee Akademie  
Steinebach 18, 6850 Dornbirn  
+43 5572 33064  
[office@bodenseeakademie.at](mailto:office@bodenseeakademie.at)  
[www.bodenseeakademie.at](http://www.bodenseeakademie.at)

## Information: Landesforstgarten Vorarlberg

Beim Landesforstgarten Vorarlberg in Rankweil besteht wieder die Möglichkeit Forstpflanzen, heimische Laub- und Nadelgehölze sowie Sträucher zu kaufen. Es wird gebeten, vorher kurz anzurufen und Bescheid zu geben, was benötigt wird.

### **Die Öffnungszeiten des Landesforstgarten sind wie folgt:**

#### **Juni bis März**

Montag bis Donnerstag, 7.30 bis 12 und 13 bis 17 Uhr  
und Freitag, 7.30 bis 12 Uhr

#### **April bis Mai**

Montag bis Freitag, 7.30 bis 12 und 13 bis 17 Uhr

### **Kontakt Landesforstgarten Vorarlberg**

Sulzerweg 2, 6830 Rankweil  
Forstgartenleiter Ing. Andreas Kapp  
+43 5522 73 232  
[landesforstgarten@vorarlberg.at](mailto:landesforstgarten@vorarlberg.at)  
[www.vorarlberg.at/forst](http://www.vorarlberg.at/forst)

## Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

**Statistik Austria** erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte in Schwarzenberg könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **März bis Juli 2018** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen.

Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15 Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation.

Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18.

Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

**Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter**  
Statistik Austria  
Guglgasse 13, 1110 Wien  
+43 1/711 28 8338 (werktags Mo bis Fr, 8 bis 17 Uhr)  
silc@statistik.gv.at, www.statistik.at/silcinfo

## Schikurs für die Flüchtlinge

Zahra, Fatima, Yaser und Ramin (sie wohnen im alten Feuerwehrhaus) hatten an 2 Wochenenden Spaß beim Schifahren lernen . . .

Unterstützt haben sie Sport Fink, Bernarda Haag mit Schikleidung, Daniel Paluselli von der Schischule Schwarzenberg mit seinem Team, und die Hochälpelelifte mit einigen Punktekarten.

Danke auch allen, die mit ihnen zum Schifahren gegangen sind und Florian Berchtold für das Angebot am Haldenlift fahren zu dürfen.

*Marie Luise Dorner*



**ZEITZEUGEN**  
erinnern sich  
und erzählen . . .  
wie es damals war . . .

**Wann**

Freitag, 25. Mai und 8. Juni  
jeweils 19.30 Uhr

**Wo**

Gasthof Ochsen

**Moderation und das  
eine oder andere Lied**

Evelyn Fink-Mennel

**Veranstalter**

Zukunftswerkstatt  
Schwarzenberg

**Eintritt frei!**



## Neues Feuerwehrfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Schwarzenberg

Eine wichtige Investition in die öffentliche Sicherheit wurde mit der Anschaffung eines neuen Versorgungsfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr getätigt. Das Einsatzfahrzeug ist mit einer Containerverladeeinrichtung ausgestattet. Außerdem verfügt es über eine moderne Funkausrüstung, damit im Ernstfall eine einwandfreie Kommunikation möglich ist. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 170.000 Euro, wobei das Land Vorarlberg die Gemeinde Schwarzenberg mit rund 65.000 Euro unterstützt.

Wir wünschen allen Frauen und Männern der Ortsfeuerwehr Schwarzenberg viel Freude mit dem neuen Einsatzfahrzeug und bedanken uns für die freiwillige Sicherheitsarbeit im Dienste und zum Wohle der Bevölkerung. **Das Fahrzeug wird beim diesjährigen Dorffest der Feuerwehr Schwarzenberg am 2. und 3. Juni 2018 eingeweiht.**



Neues Versorgungsfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Schwarzenberg.



Das neue Einsatzfahrzeug verfügt über eine Containerverladeeinrichtung sowie eine moderne Funkausrüstung.

## Sicheres Vorarlberg tourt mit der neuen Ausstellung durch's Ländle – mit Halt in Schwarzenberg

Ein Kleinkind versucht eine heiße Tasse Tee vom Tisch zu holen, daneben sitzt ein großer Hund, der mit den Erwachsenen auf Augenhöhe ist und mit den Zähnen fletscht. Die alte Dame übersieht den Teppich am Boden und . . . was dann passiert will man sich lieber nicht vorstellen. Ganz ungetrückt kickt der Fußballspieler den Ball vor sich her. Ist er sich bewusst, dass er die Sportart betreibt, bei der die meisten Unfälle passieren?



©www.sicheresvorarlberg.at, Ausstellung 2018

Im Alltag begegnen wir immer wieder solchen oder ähnlichen Situationen und gehen bewusst, oder manchmal auch unbewusst, ein Risiko ein. Die Ausstellung von Sicheres Vorarlberg soll die Bevölkerung auf Gefahrensituationen im täglichen Leben aufmerksam machen. Große Figuren veranschaulichen dies für Kinder sowie für Erwachsene. Zudem erhalten die BesucherInnen Informationen zur Arbeit von Sicheres Vorarlberg und haben bei einem Gewinnspiel die Möglichkeit, tolle Preise zu gewinnen.

**Die Ausstellung von Sicheres Vorarlberg ist vom 21. März bis voraussichtlich 9. April 2018 bei uns in der Aula der Volksschule Schwarzenberg zu den Öffnungszeiten der Bücherei (Di 17 bis 20 Uhr, Mi 9.30 bis 11 Uhr und Fr 14 bis 17 Uhr) sowie an den Schulvormittagen zu sehen.**

Weitere Information zur Ausstellung finden Sie unter [www.sicheresvorarlberg.at](http://www.sicheresvorarlberg.at).



## Radius Fahrradwettbewerb 2018 – jeder Kilometer zählt!

**Es ist wieder soweit – der Vorarlberger Radius Fahrradwettbewerb geht in eine neue Runde.**

Lust auf mehr Bewegung? Radle dich fit und bekomme einen Überblick über deine geradelten Kilometer. Lass dir die Chance auf Preise und Gewinnspiele nicht entgehen. Sei dabei, wenn ganz Vorarlberg radelt! **Vom 16. März bis 30. September zählt wieder jeder Kilometer.**

Einfach anmelden, losradeln und Kilometer sammeln! Melde dich ab dem 12. März auf [www.fahrradwettbewerb.at](http://www.fahrradwettbewerb.at) an. Deine Kilometer kannst du direkt im Internet, über die Radius App oder im Fahrtenbuch eintragen! Das kannst du täglich, monatlich oder am Ende des Wettbewerbs machen.

Falls keine dieser Varianten für dich passt, freuen wir uns natürlich auch, wenn du dich in der Bürgerservicestelle Schwarzenberg bei Christine (+43 5512 2948-10) eintragen lässt und bis spätestens 30. September 2018 (Wettbewerbsende) deine geradelten Kilometer durchgibst.

### 5 gute Gründe, beim Radius mitzuradeln

- Radeln macht fit und glücklich
- Jeden Tag ein Erfolgserlebnis
- Setz dir dein persönliches Ziel
- Gewinnspiele und tolle Preise
- Ganz Vorarlberg radelt

**Radle deinen guten Vorsätzen entgegen!**

Radeln macht fit und glücklich. Wir wissen, aller Anfang ist schwer. Deshalb kannst du dir beim Radius persönliche Ziele setzen. Jeder Kilometer bringt dich deinem Ziel näher. Kleine Trophäen wie der silberne Lungenflügel, die kleine Eistüte oder der große Geldsack helfen dir dabei. Am Ende wirst du überrascht sein, wie viele Kilometer im Alltag zusammen kommen.

**Tip:** Mit der Radius App gehen keine geradelten Kilometer verloren.

**Radeln und gewinnen!**

Alle TeilnehmerInnen, die bis September mehr als 100 Kilometer radeln, nehmen automatisch an der Verlosung attraktiver Preise teil. Jene SchwarzenbergerInnen, welche die meisten Kilometer radeln, erhalten tolle Hauptpreise. Als Motivationsschub gibt es auch während des Wettbewerbs immer wieder die Möglichkeit, bei Gewinnspielen mitzumachen. Versuch dein Glück und radle mit!

**Jeder Kilometer zählt**  
Jetzt mitradeln: [www.fahrradwettbewerb.at](http://www.fahrradwettbewerb.at)



„Dieses Projekt wird im Rahmen des Klimaaktiv Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert“

Fahrrad-Wettbewerb App gratis!

## aha plus für Jugendliche – werde Teil einer aktiven Community!

**aha plus** ist ein Anerkennungssystem für Jugendliche, die sich freiwillig engagieren. 12-bis 24-Jährige, die sich über die normale Mitgliedschaft hinaus in einem Verein, einer Organisation, Initiative oder der Gemeinde einbringen, können mit aha plus Punkte (Points) für ihr Engagement sammeln, die wiederum gegen eine wertvolle Anerkennung (Rewards) eingelöst werden können.

### Wie funktioniert aha plus?

aha plus ist ein einfach anwendbares Online-Tool und als Web-Variante sowie als App-Version verfügbar. Für Jugendliche ist die aha card die Eintrittskarte zu aha plus. Die Jugendkarte ist anerkannter Altersnachweis und bietet neben den aha plus-Leistungen auch Ermäßigungen bei über 300 PartnerInnen in Vorarlberg.

[www.aha.or.at/card](http://www.aha.or.at/card)

**Die Gemeinde Schwarzenberg ist auch dabei. Bei uns können Jugendliche Punkte sammeln, indem sie zum Beispiel eine Flurreinigung machen, im Bürgerheim sich mit den Bewohnern beschäftigen, beim Reiseziel Museum mitwirken, . . . wir sind auch für andere Ideen zum Gemeinwohl offen. Nehmt einfach Kontakt mit uns auf unter +43 5512 2948-10.**

**Wir empfehlen auch unseren örtlichen Vereinen, die mit Jugendlichen zusammenarbeiten oder dies in Zukunft vermehrt machen möchten, sich bei aha plus zu registrieren.**

Mehr auf [ahaplus.at](http://ahaplus.at).



**Jugendliche**, die sich freiwillig engagieren machen ihr Engagement sichtbar und erhalten nicht nur points dafür, sondern auch die Anerkennung unserer Gesellschaft. Ihre gesammelten Punkte können sie gegen unbezahlbare Erlebnisse (z. B. Training mit Sportprofis) oder sinnvolle Produkte (z. B. Veranstaltungstickets) eintauschen.



**Vereine/Organisationen** machen durch aha plus ihre Jugendarbeit noch besser sichtbar und Freiwilligentätigkeit bei Jugendlichen attraktiv. Indem sie ihre Tätigkeiten – sogenannte quests – auf aha plus online stellen, erreichen sie mehr und „neue“ Jugendliche. Und: Engagierte Jugendliche erhalten Vereine und Organisationen lebendig!



**SponsorInnen** eröffnen Jugendlichen Chancen, indem sie jungen Menschen sogenannte rewards zur Verfügung stellen. Das kann ein Jobshadowing in einem Unternehmen sein, Meet & Greet mit einer interessanten Persönlichkeit oder ein sinnvolles Produkt. Dadurch steigern sie als reward-GeberInnen ihre Bekanntheit und pflegen die Beziehung zu jungen Menschen.



## Interkultureller Mädchentreff

**Nächster Termin:**

**Freitag, 16. März 2018 / 16 bis 20 Uhr**

**Thema:**

**Offener Betrieb + MUSIK mit Evelyn Fink-Mennel**

**Projekträger:**

REGIO Bregenzerwald, OJB-Offene Jugendarbeit Bregenzerwald

**Ort:**

„Die gute Stube“, Hof 432, Andelsbuch

**Weitere Termine:**

20. April, 22. Juni, 21. Sept., 16. Nov.

**Zielgruppe:**

**Mädchen und Frauen aus dem Bregenzerwald zwischen 14 und 21 Jahren**

## Hereinspaziert in die „Gute Stube“

Mädchen aus anderen Kulturkreisen und aus dem Bregenzerwald können mit ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten in Dialog treten und dabei viel voneinander erfahren. Der Interkulturelle Mädchentreff soll eine Schnittstelle zwischen den verschiedenen Kulturen sein, eine Brücke, die ein Kennenlernen, ein Öffnen und ein Von-einander-Lernen ermöglicht.

Ziel der Einrichtung ist es, Mädchen und jungen Frauen im Alter von 14 bis etwa 21 Jahren einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie ihre Freizeit bei vielfältigen Angeboten verbringen können. Dabei soll das Selbstbewusstsein gestärkt werden und ein Bewusstsein für die Gemeinsamkeiten über die Sprachgrenzen, Herkunft und Religion hinaus.

Silke Ritter  
Kordinatorin Flucht, Asyl und Integration  
Regio Bregenzerwald

Bregenzerwald  
Regionalplanungsgemeinschaft

## „Leben bis zuletzt!“ Hospiz Vorarlberg

**„Sterbende sind vor allem eines: Lebende bis zuletzt!“ Nach diesem Grundsatz knüpft Hospiz Vorarlberg seit vielen Jahren ein engmaschiges Netz für Menschen am Ende ihres Lebens. Das Angebot steht dabei allen Betroffenen und Angehörigen offen – unabhängig von Religion, Nationalität und Alter. Im Bregenzerwald sind insgesamt rund 30 ehrenamtliche Hospiz-MitarbeiterInnen im Dienst, mit Jakob Franz Greber auch eine Person in Schwarzenberg.**

„Selten wird das Leben so intensiv gelebt wie am Ende des Lebens“, weiß Karl Bitschnau, Leiter von Hospiz Vorarlberg. „Mit schwer erkrankten PatientInnen und deren Angehörigen ein Stück des Weges zu gehen – das ist das große Anliegen von Hospiz Vorarlberg.“ Hospiz-BegleiterInnen sind ehrenamtlich tätig und stehen im ganzen Land Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen sowie deren Angehörigen in einer schwierigen Lebensphase bei und unterstützen sie sowohl Zuhause, im Pflegeheim oder Krankenhaus. Sie nehmen sich Zeit zum Zuhören und einfach Da-Sein.

Hospiz Vorarlberg kümmert sich aber auch um Kinder oder Jugendliche, die lebensbedrohlich erkrankt sind und deren Familien. „Wenn ein Kind, das gerade dabei ist, in diese Welt hineinzuwachsen, lebensbedrohlich erkrankt, macht das alle Beteiligten betroffen, ist beängstigend und lähmt“, weiß Hospizkoordinatorin Annelies Bleil. „Kinder haben spezielle Bedürfnisse. Aber auch das Empfinden, das Mitleiden und Miterleben der Krankheit und des Todes ist für jede Person anders, einmalig und unwiederbringlich. Wir gehen den Weg mit den Familien mit“, erläutert Annelies Bleil.

Die MitarbeiterInnen und Ehrenamtlichen von Hospiz Vorarlberg haben auch ein offenes Ohr für alle, die einen Menschen verloren haben. „Trauer braucht Raum, Zeit und Resonanz – oft mehr als die nähere Umgebung verstehen kann“, sagt Trauerkoordinator Benjamin Böttger. „Viele trauernde Menschen suchen deshalb das Gespräch und die Möglichkeiten, ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein. Hospiz Vorarlberg bietet deshalb regelmäßig Trauercafés (z.B. in Krumbach), Seminare und Vorträge an.

Bei Bedarf werden auch Einzeltrauerbegleitungen angeboten. Speziell für Kinder gibt es eigene Kinder-Trauertreffs. Alle Infos und Termine sind auf der Homepage unter [www.caritas-vorarlberg.at/hospiz](http://www.caritas-vorarlberg.at/hospiz) zu finden.

Mit der Schaffung eines stationären Hospiz wurde ein weiterer, wichtiger Mosaikstein in der Hospiz- und Palliativversorgung in Vorarlberg gelegt.

In allen Regionen des Landes sind über 200 Frauen und Männer freiwillig tätig. Über 25.000 Stunden standen sie im vergangenen Jahr im Einsatz. Freiwillige sind immer willkommen. Nähere Infos erhalten Sie gerne bei Hospiz Vorarlberg.

### Kontakt

Hospiz Vorarlberg  
 Koordinator Bregenzerwald/Kleinwalsertal: Rainer Lasser  
 Mehrerauerstraße 72, 6900 Bregenz  
 +43 5522 200-1113  
[rainer.lasser@caritas.at](mailto:rainer.lasser@caritas.at) oder [hospiz@caritas.at](mailto:hospiz@caritas.at)  
[www.caritas-vorarlberg.at/hospiz](http://www.caritas-vorarlberg.at/hospiz)

## „Hospiz am See“ hat eröffnet

**Anfang Jänner begann ein ganz neuer Abschnitt für Hospiz Vorarlberg. Mit dem stationären „Hospiz am See“ wurde ein weiteres, wichtiges Angebot in der Hospiz- und Palliativversorgung eröffnet.**

Wenn körperliche Heilung nicht mehr möglich ist, dann geht es darum, eine möglichst hohe Lebensqualität zu wahren und ein gutes Leben bis zuletzt zu ermöglichen. In diesen stürmischen Zeiten ist das „Hospiz am See“ ein Ort der Sicherheit und Geborgenheit. „Das „Hospiz am See“ ist ein letztes Zuhause für PatientInnen, die aufgrund ihrer schweren Erkrankung ein besonderes Maß an Unterstützung brauchen. Sie finden hier einen Ort, der ihnen Sicherheit und Geborgenheit vermittelt. Die Patientinnen und Patienten – bei uns Gäste genannt – können hier in einer wohltuenden Umgebung, fachlich und menschlich bestens umsorgt, wohnen“, erläutert Karl Bitschnau, Leiter von Hospiz Vorarlberg. Das „Hospiz am See“ stellt die Bedürfnisse und Wünsche der Gäste sowie deren Angehörigen in den Mittelpunkt. Es geht darum, möglichst viel Qualität und ein hohes Maß an Wohlbefinden in diese letzten Tage, Wochen oder Monate des Lebens zu bringen.

Im „Hospiz am See“ im zweiten Stockwerk des ehemaligen Sanatoriums Mehrerau in Bregenz stehen zehn Einzelzimmer für die Gäste zur Verfügung.

Im Haus untergebracht sind auch die Räumlichkeiten von drei regionalen Hospizteams sowie des Hospizteams für Kinder und Jugendliche (HOKI).

### Eckdaten

- Das „Hospiz am See“ verfügt über 10 Zimmer für seine Gäste, die hier bis zuletzt wohnen können.
- Jede/r behandelnde Ärztin/Arzt kann PatientInnen zuweisen.
- Das Angebot steht allen Menschen in Vorarlberg offen, die aufgrund einer unheilbaren Krankheit nur mehr eine begrenzte Lebenserwartung haben.
- Neben fachlicher Pflege und der bestmöglichen Linderung von belastenden Symptomen durch einen Arzt/eine Ärztin und Pflegefachkräfte, erfahren die Hospiz-Gäste Zuwendung durch eine Sozialarbeiterin und einen Seelsorger.

- Ehrenamtliche HospizbegleiterInnen sind auf Wunsch für die Gäste und Angehörigen da.
- Die Gäste tragen einen Selbstbehalt von 55 Euro pro Tag, dieser ist im Regelfall durch das Pflegegeld abgedeckt.

### Weitere Informationen

Hospiz am See  
 Mehrerauerstraße 72, 6900 Bregenz  
 +43 5522 200-1100  
[hospizamsee@caritas.at](mailto:hospizamsee@caritas.at)



Gebäude der „Hospiz am See“ in Bregenz



**Ausstellung vom 9. März bis 15. April 2018  
„Faszination und Wahnsinn –  
Schwarzenberg in den Jahren 1914 – 1918“**

Wir möchten Euch alle recht herzlich zum dritten und letzten Teil der Winterausstellung „Faszination und Wahnsinn – Schwarzenberg in den Jahren 1914 bis 1918“ einladen. Der letzte Teil der Ausstellung beschäftigt sich mit dem Untergang der Monarchie und was aus den Schwarzenberger Kriegsteilnehmern wurde.

Benedikt Düringer kehrte vom Trainkader des XII. Korps (Linz) am 3. November 1918 wieder nach Schwarzenberg zurück und erzählte den staunenden Männern auf dem Kirchplatz: „Der Krieg ist aus!“ Abenteuerliche Geschichten und interessantes Fotomaterial wurde aufgearbeitet, wie zum Beispiel die 51 Tage dauernde Heimreise von Karl Anton Lang. Mit dem Dampfer kam Karl Anton Lang aus der 6-jährigen Gefangenschaft in Sibirien nach Hause, von Wladiwostok über Hongkong, Singapur und Sri Lanka nach Triest sind es 17.684 km auf dem Schiff.



Vitrine über die Heimkehr von Karl Anton Lang.

Franz Josef Kohler, Reute, hat über alle Schwarzenberger Kriegsteilnehmer Berichte geschrieben. Diese sind nun in der „Schwarzenberger Kriegschronik“ zusammengefasst. Ein interessantes und wertvolles Werk unserer Geschichte.

**Diese Schwarzenberger Kriegschronik von Franz Josef Kohler ist im Gemeindeamt Schwarzenberg und im Angelika Kauffmann Museum zum Preis von 20 Euro erhältlich.**

**Im alten Trakt des Heimatmuseums wird die Wohnkultur aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert im original Bregenzerwälder Bauernhaus gezeigt. Gleichzeitig kann weiterhin die beliebte Ausstellung „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“ besichtigt werden.**

Die sehr erfolgreiche Sonderausstellung im historischen Teil des Museums wird 2018 fortgesetzt. Dort wird über die spezielle Produktionsform Heimarbeit, die im Bregenzerwald bis vor wenigen Jahren eine bedeutende Rolle gespielt hat, berichtet. Geschichten und Objekte erzählen vom Arbeitsalltag zu Hause. Besucherinnen und Besucher aus der Region, aber auch Gäste von auswärts sind zum Teilen ihrer eigenen Erinnerungen an ihr Arbeitsleben herzlich eingeladen.  
**Termine & Details: [www.heimarbeit-vorarlberg.at](http://www.heimarbeit-vorarlberg.at)**

**Einmal im Monat findet eine öffentliche Führung zur Ausstellung Heimarbeit statt.**

**Termine jeweils Sonntag:**  
13. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 12. August, 9. September und 14. Oktober 2018 um 14 Uhr im Angelika Kauffmann Museum. Führungsbeitrag: 4 Euro zzgl. Eintritt, Privatführungen für Gruppen auf Anfrage jederzeit möglich.



Ausstellung „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“ im Heimatmuseum.

**Öffnungszeiten im Winter**  
9. März bis 15. April 2018  
jeweils Freitag bis Sonntag  
von 14 bis 16 Uhr

**Finissage**  
Sonntag, 15. April 2018

**Vorschau: Sommerausstellung – 1. Mai bis 28. Oktober 2018  
„Er ist wer. Männerporträts von Angelika Kauffmann“**

Die aktuelle Ausstellungstrilogie des Angelika Kauffmann Museums widmet sich dem umfangreichen Porträtwerk der Malerin. Nach Kinderporträts im Jahr 2016 und Frauenporträts im Vorjahr stehen 2018 Männerbildnisse im Fokus. Angelika Kauffmann hat zahlreiche Persönlichkeiten ihrer Zeit porträtiert. Zu ihren Auftraggebern zählten Vertreter des Adels sowie weite Kreise des aufstrebenden Bürgertums. Ganz dem damaligen Zeitgeist entsprechend, schuf die Künstlerin teils sehr individuelle und empfindsame Bildnisse.

Abseits der rein äußeren Erscheinung, der Repräsentation und Inszenierung von gesellschaftlichem Status durch Kleidung und Beiwerk, wollen die Gemälde auch den wahren Charakter und das innere Wesen der porträtierten Männer zur Anschauung bringen. Gütig, tugendhaft und gebildet sollen sie erscheinen, wie es auch der in England geprägte Begriff des „Gentleman“ beschreibt. Die Ausstellung spürt den Biografien der Dargestellten nach und stellt Fragen zum Sehen und Gesehenwerden im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert, zu Berühmtheit, Macht und Lebenskunst.

**Die Bevölkerung und alle Interessierten sind herzlich zur Eröffnung eingeladen:  
Sonntag, 29. April 2018, 11.30 Uhr**

**Öffnungszeiten**  
Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr  
(während der Schubertiade täglich geöffnet)  
**Öffentliche Führungen**  
Dienstag, 15.30 Uhr und Sonntag, 10.30 Uhr



Angelika Kauffmann, Bildnis des Vaters Johann Joseph Kauffmann, nach 1761, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck



Angelika Kauffmann, Bildnis Konsul Isaac Jamineau, 1763, Kunstbesitz der Landeshauptstadt Bregenz

# Veranstaltungsvorschau

## Schwarzenberg – März bis Juli 2018

### März 2018

9. März bis 15. April	<b>„Faszination und Wahnsinn – Schwarzenberg in den Jahren 1914 bis 1918“ 3. und letzter Teil sowie „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“ (Angelika Kauffmann Museum)</b> Öffnungszeiten der beiden Ausstellungen: Freitag bis Sonntag, von 14 bis 16 Uhr
14. März	<b>ALPINALE Kurzfilmfestival auf Ländle Tour 2018 zu Gast in Schwarzenberg (Kinofeeling im Angelika Kauffmann Museum)</b> Beginn: 19.30 Uhr   Eintritt frei. Die beliebtesten sechs Kurzfilme der vergangenen Alpinale sind zu sehen, <a href="http://www.alpinale.at">www.alpinale.at</a>
16. März	<b>Start RADIUS Fahrradwettbewerb – 16. März bis 30. September 2018</b> Jeder Kilometer zählt! Jetzt mitradeln: <a href="http://www.fahrradwettbewerb.at">www.fahrradwettbewerb.at</a> , siehe Seite 13
17. März	<b>Frühjahrskonzert Musikverein Schwarzenberg (Angelika-Kauffmann-Saal)</b> Beginn: 20 Uhr   Kartenvorverkauf bei den Musikanten und an der Abendkassa.
19. März	<b>31. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung (Kleiner Dorfsaal)</b> Beginn: 20 Uhr   Die interessierte Bevölkerung hat die Möglichkeit als Zuhörer teilzunehmen.
21. März bis 9. April	<b>Ausstellung „Sicheres Vorarlberg“ (in der Aula der Volksschule Schwarzenberg)</b> Zu den Öffnungszeiten der Bücherei Schwarzenberg und an den Schulvormittagen ist in der Aula der Volksschule Schwarzenberg eine Ausstellung von „Sicheres Vorarlberg“ zu sehen. Dies ist eine attraktive Möglichkeit für Kinder und Erwachsene Gefahrensituationen im Alltag kennen zu lernen. Auch ein Gewinnspiel ist dabei. Weitere Informationen siehe Seite 12.

### April 2018

5. bis 8. April	<b>:alpenarte – Int. musikalische Nachwuchselite zu Gast in Schwarzenberg / Bregenzerwald (Angelika-Kauffmann-Saal / Klosterkirche Bezau)</b> Petrit Cekus außerordentliches Einfühlungsvermögen und seine Ausdruckskraft werden uns im April mit 10 weiteren Künstlern in Bann ziehen. Wir dürfen die Gitarre so erleben, wie es vor vierhundert Jahren der Fall war. Kartenvorbestellung und weitere Informationen auf Seite 27 bzw. unter <a href="http://www.alpenarte.at">www.alpenarte.at</a> .
23. April	<b>32. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung (Kleiner Dorfsaal)</b> Beginn: 20 Uhr   Die interessierte Bevölkerung hat die Möglichkeit als Zuhörer teilzunehmen.
28. April	<b>Frühjahrskonzert Musikverein Egg (Angelika-Kauffmann-Saal)</b> Beginn: 20 Uhr   Kartenvorverkauf bei den Musikanten, Sparkasse Egg oder Restkarten an der Abendkassa.
29. April	<b>Eröffnung der Sommerausstellung „Er ist wer. Männerporträts von Angelika Kauffmann“ (Angelika Kauffmann Museum)</b> Beginn: 11.30 Uhr   Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Eintritt frei.

### Mai 2018

9. Mai	<b>VOLKSMUSIKABEND (Angelika-Kauffmann-Saal)</b> Mitwirkende: Franz Posch – Tirol (Moderation), Bradlberg Musig – Bregenzerwald, Holzklang Musig – Bregenzerwald, Afelder Dreigesang – Tirol und Familienmusik Kern – Deutschland Beginn: 20 Uhr   Einlass: 19 Uhr   Eintritt: 13 Euro   Mit Bewirtung an den Tischen. Freie Platzwahl. Kartenvorverkauf: Gemeindeamt Schwarzenberg, +43 5512 2948-10 oder an der Abendkassa.
15. Mai	<b>Umgang Schwarzenberg – geführter Architekturspaziergang (Dorfzentrum Schwarzenberg)</b> Treffpunkt: 9.30 Uhr beim Tourismusbüro Schwarzenberg   Dr. Herma Mathis-Karg oder Bernadette Rüscher zeigen Ihnen auf einem Spaziergang einige Besonderheiten von Schwarzenberg Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.
19. und 20. Mai	<b>Konzertwochenende Wälder Chorgemeinschaft (Angelika-Kauffmann-Saal)</b> Beginn: am Samstag um 20 Uhr und am Sonntag um 18 Uhr. Informationen unter <a href="http://www.waelderchor.at">www.waelderchor.at</a> .
24. Mai	<b>Filmabend „Industrie wandert ins Dorf“ (Bregenzerwald Archiv Egg)</b> Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung Heimarbeit des Angelika Kauffmann Museums. Beginn: 19 Uhr   Eintritt frei.
25. Mai	<b>Zeitzeugen erinnern sich und erzählen wie es damals war . . . (Gasthof Ochsen Schwarzenberg)</b> Beginn: 19.30 Uhr   Moderation und das eine oder andere Lied: Evelyn Fink-Mennel Veranstalter: Zukunftswerkstatt Schwarzenberg   Eintritt frei. Nächster Termin: Fr, 8. Juni 2018
28. Mai	<b>33. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung (Kleiner Dorfsaal)</b> Beginn: 20 Uhr   Die interessierte Bevölkerung hat die Möglichkeit als Zuhörer teilzunehmen.

### Juni 2018

2. und 3. Juni	<b>Dorffest der Freiwilligen Feuerwehr Schwarzenberg (Volksschulplatz Schwarzenberg)</b> Stimmung wird garantiert mit der Musik „Servus aus Tirol“ am Samstag. Am Sonntag findet ein Frühschoppen mit der Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeuges statt, . . . Genauere Informationen zum Programm folgen.
15. Juni	<b>Erinnerungsabend „Ein Leben für die Stickerei“ (Angelika Kauffmann Museum)</b> Der Lustenauer Mundartdichter Otto Hofer erinnert sich gemeinsam mit Heimarbeiterinnen an sein Berufsleben als Sticker und die einstige Arbeitswelt. Beginn: 19 Uhr   Eintritt frei.
8. Juni	<b>Zeitzeugen erinnern sich und erzählen wie es damals war . . . (Gasthof Ochsen Schwarzenberg)</b> Beginn: 19.30 Uhr   Moderation und das eine oder andere Lied: Evelyn Fink-Mennel Veranstalter: Zukunftswerkstatt Schwarzenberg   Eintritt frei.
23. Juni bis 1. Juli	<b>Schubertiade (Angelika-Kauffmann-Saal)</b> Kartenvorverkauf unter <a href="http://www.schubertiade.at">www.schubertiade.at</a> (Programm siehe Seite 55)
24. Juni	<b>Frühschoppen mit den Xiberg Krainer (Bregenzer Hütte)</b> Beginn: 12 Uhr   Weitere Informationen unter +43 664 400 08 64.



Juni 2018

29. Juni	<b>Umgang Schwarzenberg – geführter Architekturspaziergang (Dorfzentrum Schwarzenberg)</b> Treffpunkt: 9.30 Uhr beim Tourismusbüro Schwarzenberg   Dr. Herma Mathis-Karg oder Bernadette Rüscher zeigen Ihnen auf einem Spaziergang einige Besonderheiten von Schwarzenberg Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.
29. Juni	<b>Tafeln im Bregenzerwald – frisch gefischt (Clubheim Fischereiverein Bregenzerwald)</b> Beginn: 18 Uhr   Preis: 129 Euro pro Person für ein 5-Gang Menü mit Weinbegleitung. Fisch aus heimischen Gewässern, kombiniert mit Frischem aus der Region, steht an diesem Abend im kulinarischen Mittelpunkt. Idyllisch an der Bregenzerache in Schwarzenberg gelegen, bereitet Werkraumhaus-Wirt Wolfgang Saaler das Menü zu. Dazu gibt's die passenden Weine und Informatives vom Obmann des Fischereivereins Bregenzerwald. Zwischen den Gängen liest Michaela Bilgeri, Schauspielerin und Chefredakteurin des „Landjäger“-Magazins. Plätze zum „Tafeln im Bregenzerwald“ können bei Bregenzerwald Tourismus (Impulszentrum Egg) gebucht oder in Form von Geschenkgutscheinen erworben werden.

Juli 2018

1. Juli	<b>Reiseziel Museum (Angelika Kauffmann Museum)</b> Beginn: 10 bis 17 Uhr   Durchgehend Kinderprogramm und laufend Kurzführungen.
4./11./18. 25. Juli und 8./15./22. August	<b>Sommer Yoga mit Claudia Jochum, Dipl. Yoga Alliance Lehrerin (Schwimmbad Schwarzenberg)</b> Jeweils von 8 bis 9 Uhr   Mitzubringen: Matte oder Decke, evtl. Badesachen Energieausgleich: 10 Euro   Ausweiche bei Schlechtwetter: Oberes Foyer des Angelika-Kauffmann-Saales   Wettertelefon: +43 664 539 60 99

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen

**Schwarzenberg Tourismus**, +43 5512 3570, info@schwarzenberg.at, [www.schwarzenberg.at](http://www.schwarzenberg.at)

[www.facebook.com/SchwarzenbergTourismus](https://www.facebook.com/SchwarzenbergTourismus)

[www.instagram.com/schwarzenberg\\_tourismus](https://www.instagram.com/schwarzenberg_tourismus)

[www.youtube.com/SchwarzenbergTourismus](https://www.youtube.com/SchwarzenbergTourismus)

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

## Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg

### 10 Jahre in Schwarzenberg

Familie Anders und Familie Heller verbringen schon seit 10 Jahren ihren Silvester- und Skiurlaub in Schwarzenberg. Ihr Lieblingsquartier haben sie bei Manuela Steiner-Peter (Wälderhaus Apartments am Brittenberg) gefunden.

Über die kleine Aufmerksamkeit des Tourismusbüros sowie das gemütliche Beisammensein mit Vermieterin und gleichzeitig Tourismusvereins-Obfrau Manuela samt Gatten Hubert haben sie sich sehr gefreut. Sie haben Schwarzenberg für nächstes Jahr wieder fest in den Urlaubsplan aufgenommen. Wir freuen uns schon. :-)



Familie Anders und Familie Heller bei der Gästeehrung mit Vermieterin Manuela Steiner-Peter

### 10 Jahre in Schwarzenberg

Drei Generationen der Familie Berger kommen schon seit 10 Jahren jeden Winter in den Ferienhof Schweizer (Schwarzen) nach Schwarzenberg um ihrer Leidenschaft zu fröhnen – dem Wintersport.

Während sich die einen auf der Piste tummeln, gehen die anderen einer weiteren Leidenschaft nach – ihrem Interesse an Kunst und Kultur und so sind Teile der Familie Berger nicht nur am Bödele anzutreffen, sondern auch in Vorarlbergs Museen.

Auf die langjährige Treue zu Schwarzenberg haben Tourismusbüroleiterin Beate Kopf, Familie Schweizer und Familie Daniela und Peter Berger zusammen mit ihren Zwillingen Nele und Peter Berger angestoßen. Heidi Schweizer hat alle mit selbstgebackenem Kuchen und Wein verwöhnt, während Sohn Jonas mit seiner charmanten und witzigen Art für die „Animation“ zuständig war.

Auch über das Geschenk vom Tourismusverein Schwarzenberg hat sich Familie Berger aus Ebersbach (Stuttgarter Gegend) sehr gefreut. Sie sind sehr gerne bei den Schweizern und loben ihre Gastfreundschaft sehr. Es war ein sehr netter Abend und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen in Schwarzenberg.



In den Wälderhaus Apartments fühlen sich die Gäste sehr wohl.



Die Stammgäste Daniela und Peter Berger.



**179 beeindruckende Jahre Urlaub in Schwarzenberg**

Familie Johann und Annemarie Kaemingk und Familie Evert und Marga Jonker zählen schon seit 25 Jahren, Herr Peter Jonker seit 22 Jahren, Frau Helena „Kika“ Jonker und Frau Jenny Bakker schon seit 20 Jahren und Frau Els Kooistra seit 17 Jahren zu den lieben Gästen von Schwarzenberg.

Seit jeher zu Gast bei der Familie Doris und Josef Schneider (Buchen) kommen die Familienmitglieder in den letzten 25 Jahren auf geschätzte 500 (ja richtig gelesen) Aufenthalte in unserem schönen Ort Schwarzenberg – pro Familie pro Jahr zwischen 4 und 6 Besuche bei Schneiders sind fix im Programm. Beachtlich!

Dem Anlass entsprechend hat eine Kleininformation des Musikvereins Schwarzenberg ein Ständchen zum Besten gegeben und Tourismusbüroleiterin Beate Kopf hat im Namen des Tourismusvereins und der Gemeinde Schwarzenberg Geschenke an die Gäste überreicht, die sich sehr darüber gefreut haben. Die Familien haben in Schwarzenberg bei den Schneiders eigentlich ihre zweite Heimat gefunden und ihre Verbundenheit zu Schwarzenberg ist unbestritten. Ein Teil der Kinder haben bei Schneiders mehrere Alpsommer verbracht, reden „Wälder-dialekt“ und die Haustiere die nach Holland „exportiert“ wurden (Hunde und Schwarzenberger Katzen), tragen klingende Namen wie Bödele, Ornach, Sissy und Sophie. Also wahre Schwarzenberg Fans, Freunde und Gönner.

Für eine sehr gute Bewirtung haben die Schneiders auch gesorgt: Würzige Käsekrainer vom hofeigenen Schwein, köstliche selbstgebackene Kuchen, . . . Familie Schneider weiß einfach, was Herzen höher schlagen lässt!

Wir bedanken uns bei den Stammgästen für ihre Freundschaft und die Treue zu Schwarzenberg und hoffen noch auf viele schöne gemeinsame Erlebnisse. Wir wünschen für die Zukunft Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Danke im Namen aller!



Die Jubilare mit den Vermietern, der Familie Schneider.



Auch der Stammgäste-Nachwuchs hatte Spaß bei der Gästeehrung.



Eine Formation des Musikvereins Schwarzenberg mit Stammgast Johann in Aktion.

**25 Jahre in Schwarzenberg**

Familie Dietmar und Viola Körbes zählen schon seit 25 Jahren zu den Stammgästen vom Hotel Berghof Fetz am Bödele.

Sie beide sind sehr kulturbegeistert und genießen jährlich die Bregenzer Festspiele. Außerdem sind sie während ihres Urlaubes oft in Vorarlbergs Museen anzutreffen.

Über die Gästeehrung haben sie sich sehr gefreut und Familie Moosbrugger vom Hotel Berghof Fetz sowie der Tourismusverein Schwarzenberg danken für die Treue und wir hoffen auf die nächsten 25 Jahre in Schwarzenberg.



Von links nach rechts: Gastgeber Philipp Moosbrugger mit den Stammgästen Viola und Dietmar Körbes sowie Gastgeberin Barbara Moosbrugger

**35 Jahre in Schwarzenberg**

Familie Helga und Hans Christ, welche aus der Nähe von Biberach in Deutschland kommen, sind seit 35 Jahren Gäste in Schwarzenberg. Die ersten 10 Jahre haben sie ihre Winterferien immer bei Karl Feurstein (Hof) verbracht, bevor sie dann vor 25 Jahren ihr Feriendomizil bei Pia Dür (Freien) aufgeschlagen haben.

Zusammen mit Tourismusbüroleiterin Beate Kopf verbrachten sie einen äußerst amüsanten Nachmittag bei Gabi im Cafe Angelikahöhe, wo neben lustigen Geschichten auch die ausgezeichneten hausgemachten Torten von Gabi genossen wurden. Früher war Familie Christ sportlich äußerst aktiv und sie haben die Skipisten im Bregenzerwald unsicher gemacht. Seit das nicht mehr möglich ist, genießt Familie Christ die Ruhe in Schwarzenberg, lässt die Seele baumeln und pflegt die Freundschaft, die wirklich zu spüren ist, mit Pia. Während dem Jahr wird die Zeit von Biberach nach Schwarzenberg zu lang und die Christs kommen auf den ein oder anderen Kaffeeklatsch bei Pia vorbei. Wir wünschen Familie Christ noch viele schöne Urlaube in Schwarzenberg.



Von links nach rechts: Helga und Hans Christ mit Vermieterin Pia Dür und Tourismusbüroleiterin Beate Kopf

Wir bedanken uns bei allen Stammgästen für die Treue zu unserem schönen Feriendorf Schwarzenberg und hoffen auf viele weitere Jahre.

## Der Schwarzenberger Adventmarkt gewinnt Voting um den beliebtesten Adventmarkt Vorarlbergs 2017

Das renommierte Magazin „falstaff“ hat im Dezember mittels Publikumsvoting die beliebtesten Weihnachtsmärkte Österreichs gesucht. Zwei Wochen lang stimmte die Community ab.

Der Schwarzenberger Adventmarkt schaffte es nicht nur unter die beliebtesten Adventmärkte Österreichs, sondern gewann das Rennen pro Bundesland für Vorarlberg mit 416 Stimmen (35,83 %) und das obwohl unser kleiner aber feiner Markt an nur 2 Tagen stattfindet.



©Falstaff Verlags-Gesellschaft m.b.H., Bericht vom 5.12.17, Ergebnis Vorarlberg

Mehrere Gründe erklären dieses sensationelle Ergebnis:

- Die bezaubernde Kulisse, die der denkmalgeschützte Ortskern von Schwarzenberg bietet.
  - Das ausgesuchte Sortiment der Aussteller (Kitsch und Krempel haben keinen Platz).
  - Die Schwarzenberger Gastronomie, welche sich auch an diesem Wochenende von der besten Seite zeigte, ...
- Dieses Gesamtpaket sorgt dafür, dass der Schwarzenberger Adventmarkt so beliebt ist.

Wir bedanken uns bei allen die mitge votet haben, allen Besuchern sowie bei allen Mitwirkenden, welche mithelfen, an diesem Wochenende ein unvergleichliches Ambiente zu schaffen.

**NEU**  
Ticketverkauf online

**BODELE**  
DORNBIRN · SCHWARZENBERG

*Frühjahrskillauf*  
*Täglicher Skibetrieb schon ab 8<sup>30</sup> Uhr bis Saisonende!*

[www.boedele.info](http://www.boedele.info)

**Skigebiets-Info:**  
Tourismusbüro Schwarzenberg  
info@schwarzenberg.at | Tel. +43 5512 3570

**Schneetelefon:**  
Tel. +43 5572 7321

## :alpenarte

Bregenzwald  
Schwarzenberg

Die dritte Konzertreihe der **:alpenarte** findet wieder Anfang April im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg und in der Klosterkirche in Bezau statt. Der neue Intendant in Residence, Petrit Ceku, kreiert für vier Konzertabende ein facettenreiches Programm.



Intendant in Residence Frühjahr 2018: Petrit Ceku

Petrit Cekus außerordentliches Einfühlungsvermögen und seine Ausdruckskraft werden uns im April mit 10 weiteren Künstlern in den Bann ziehen. Wir dürfen die Gitarre so erleben, wie es vor vierhundert Jahren der Fall war. Er wird mit uns in eine Zeit zurückgehen, in der die Musik leise, rein und schön war. Das diesjährige Festival wird auch eine weitere, etwas verloren gegangene Tradition aufleben lassen – das Arrangieren von Werken für ein anderes Instrument oder andere Instrumente. Besonders spannend ist die Tatsache, dass ein Großteil der Arrangements von dem großartigen Klarinettenisten und neuen musikalischen Leiter Sebastian Manz und von Petrit Ceku selbst stammen.



Ziel der **:alpenarte** ist es, auch junge Menschen für Klassik zu gewinnen. In einem eigenen **:alpenarte** Workshop treten die jungen Ausnahmekünstler mit SchülerInnen in Kontakt und eröffnen ihnen die Welt der klassischen Musik.

Vom Donnerstag, den 5. April bis Sonntag, den 8. April 2018 findet die nächste Konzertreihe der **:alpenarte** statt.

### Programm

**Eröffnungskonzert „Histoire“**  
Donnerstag, 5. April 2018 um 20 Uhr  
Angelika-Kauffmann-Saal

**Europa**  
Freitag, 6. April 2018 um 20 Uhr  
Angelika-Kauffmann-Saal

**Cantabile**  
Samstag, 7. April 2018 um 20 Uhr  
Klosterkirche Bezau

**Abschlusskonzert „Let's dance!“**  
Sonntag, 8. April 2018 um 17 Uhr  
Angelika-Kauffmann-Saal

**Information & Kartenverkauf**  
:alpenarte Bregenzwald/Schwarzenberg GmbH  
Sandgrube 544  
6867 Schwarzenberg  
+43 5512 2917 80  
info@alpenarte.at  
www.alpenarte.eu

Genussvoll wandern? Oder einfach nach oben ins Bergrestaurant und die Aussicht genießen? Die Bregenzerwald Saison-Card macht's möglich.

Von Andelsbuch bis Warth, von Bezau bis Sonntag-Stein: Wer die Bergwelt im Bregenzerwald, im Großen Walsertal und der Jöchelspitzbahn im Tiroler Lechtal erkunden will, trifft mit der Bregenzerwald Saison-Card eine gute Wahl. Die „Eintrittskarte“ für die Bergerlebnisse gilt vom 1. Mai bis 31. Oktober 2018 für beliebig viele Berg- und Talfahrten mit 9 Bergbahnen. Außerdem kann man mit ihr 7 Freibäder besuchen (auch das in Schwarzenberg).



## Bergerlebnisse & Badespaß Bregenzerwald Saison-Card Sommer 2018



### Tarife für SchwarzenbergerInnen ANGELIKA-KAUFFMANN-SAAL & KLEINER DORFSAAL

- o Für Schwarzenberger Vereine/Genossenschaften ist der Kleine Dorfsaal 1x jährlich kostenlos und -50 % für Vereine bei Mietung des Angelika-Kauffmann-Saales
- o Großzügige Mietreduktion für den Kleinen Dorfsaal/Foyer Angelika-Kauffmann-Saal bei Privatnutzung (Familienfeiern, Geburtstag, Totenmahl, Versammlungen, ...)
- o Verpflegung/Bewirtung/Erstbesprechung mit dem Cateringteam „derSaal.at“, Kontakt: Alexander Feurstein, Tel.: +43 664 307 50 95, alex.feurstein@gmx.at
- o Interessante, stark ermäßigte Hochzeitstarife für SchwarzenbergerInnen im Angelika-Kauffmann-Saal

**Familienkarte** 179,- Euro  
(Eltern und Kinder  
Jg. 2002 und jünger)

**Erwachsene** 74,- Euro

**Kinder** 46,- Euro  
(Jg. 2002 bis 2011)

**Kleinkinder** frei  
(Jg. 2012 und jünger)

Preise sind exkl. Depotgebühr,  
für die Chipkarte werden  
4,- Euro pro Saison-Card berechnet.  
Ermäßigung für Raiffeisen-Clubmitglieder  
und Hyperworld-Kunden der Hypo Vorarlberg.

Ab 3. Mai  
erhältlich im  
Tourismusbüro  
Schwarzenberg.

**Schwarzenberg**  
bregenzerwald

Angelika-Kauffmann-Saal • Hof 765 • 6867 Schwarzenberg • [www.schwarzenberg.at](http://www.schwarzenberg.at)  
Ansprechpartnerin: Frau Beate Kopf, Tel.: +43 5512 3570-48, [beate.kopf@schwarzenberg.cnv.at](mailto:beate.kopf@schwarzenberg.cnv.at)

## Jugend gestaltet die Bücherei Schwarzenberg

Büchereien sind Orte der Begegnung, auch für unsere Jugendlichen im Dorf. Mit der Veranstaltungsreihe „Jugend-Treffpunkt-Bücherei“ beweist das Jugendteam der Bücherei mit viel ehrenamtlichem Engagement, dass eine Bücherei auch „cool“ sein kann. Mindestens zweimal im Jahr findet diese Veranstaltung, eine Sonderöffnungszeit nur für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren, in unserer Bücherei statt. Dieser Abend wird von unserem Jugendteam, den „Bücherei Motla“, organisiert und selbständig durchgeführt. Neue Filme, topaktuelle Jugendbücher, interessante Zeitungen und Gesellschaftsspiele, aber vor allem das Zusammensein unter Jugendlichen in der „chillig“ umgestalteten Bücherei sorgen für einen gemütlichen und lustigen Abend.



Jugendliche haben Spaß beim „Jugend-Treffpunkt-Bücherei“.

Im vergangenen Jahr haben folgende Mädchen bei uns mitgearbeitet: Anja Berlinger, Caterina Vögel, Emily Loitz, Johanna Schmidinger, Katharina Behmann, Laura Willam, Lena Peter, Lena Schneider, Leonie Reinprecht, Lilli Schultz, Natalie Fetz, Sonja Peter und Veronika Kohler. Euch allen vielen herzlichen Dank für eure Mitarbeit! Es ist sehr schön, dass ihr bereit seid bei uns ehrenamtlich mitzuarbeiten!

Da auch in diesem Jahr wieder einige unserer „Motla“ aus schulischen Gründen ab Herbst nicht mehr in unserem Team mitarbeiten können, sind wir immer wieder auf der Suche nach Buben und Mädchen ab 13 Jahren, die sich eine Mitarbeit in der Bücherei vorstellen können. Es haben sich bis jetzt 7 Mädchen gemeldet, die Interesse an dieser Aufgabe haben und nach einer Probezeit entscheiden, ob sie unser Team verstärken möchten.

Die Bücherei Schwarzenberg nimmt bereits am neu entwickelten Programm „aha plus“ teil, ein Anerkennungssystem für engagierte Jugendliche in Vorarlberg. Informationen dazu findet ihr auf [www.aha.or.at](http://www.aha.or.at)



Wir sind stolz auf das ehrenamtliche Engagement unserer „Bücherei Motla“.

### Unsere Bücherei im Internet

Auf [www.buechereischwarzenberg.bvoe.at](http://www.buechereischwarzenberg.bvoe.at) findet man laufend Informationen über unseren Medienbestand, Neuanschaffungen, Veranstaltungen und vieles mehr. In unserem Online-Katalog kann im gesamten Medienangebot gestöbert und nach bestimmten Büchern gesucht werden. Mit den Zugangsdaten können Büchereikunden in ihr Bibliothekskonto einsehen und zum Beispiel entlehnte Bücher und Filme reservieren lassen.

Auch auf **Facebook** sind wir vertreten und ab Jänner 2018 betreut unser Jugendteam eine **Instagram** Seite. Also klickt euch rein und folgt uns auch auf den Sozialen Medien!

### Noch ein Hinweis

Seit einigen Jahren gibt es die Mediathek Vorarlberg. Auf [www.mediathek-vorarlberg.at](http://www.mediathek-vorarlberg.at) kann in einem bunten Angebot an E-Books, E-Paper, Hörbüchern, Musik und Filmen gestöbert und online ausgeliehen werden. Derzeit können mit einem gültigen Bücherei-Abo ca. 20.000 E-Books, Hörbücher, Videos und Zeitschriften bei der Mediathek entlehnt werden. Die benötigten Zugangsdaten erhält man in unserer Bücherei.

### Öffnungszeiten Bücherei Schwarzenberg

Dienstag von 17 bis 20 Uhr,  
Mittwoch von 9.30 bis 11 Uhr und  
Freitag von 14 bis 17 Uhr

**büchereischwarzenberg**

## Obmannwechsel beim Handwerker- und Gewerbeverein

Nach 16-jähriger Amtszeit übergibt Hubert Schneider (Sandgrube) das Amt des Obmannes des Handwerker- und Gewerbevereins Schwarzenberg in jüngere Hände. Nach langer intensiver Suche konnte ein neuer Obmann gefunden werden.



Von links nach rechts: Bgm. Mag. Markus Flatz, Hubert Schneider („Altobmann“) und Robert Mathis (Obmann)

Robert Mathis (Maien) wird zum neuen Obmann, zusammen mit Ulrich PETER (Hof) und Thomas Bär (Bergalpe), gewählt. „Nur in dieser Konstellation habe ich das Amt übernommen. Wir werden die Aufgaben verteilen und so unseren Ansprüchen gerecht werden“, sagt Robert. „Da es immer schwieriger ist Vereins-Ämter zu besetzen, ist diese Variante bestimmt eine gute Lösung für die Zukunft“, ist sich „Altobmann“ Hubert sicher. Hubert freut sich sehr, dass er das Amt in so junge und agile Hände legen konnte. Er selber wird weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen und in „beratender Funktion“ dem neuen Gremium helfen.



Von links nach rechts: Thomas Bär, Joschi Bischof und Ulrich PETER

## 5. Weasar Preisjassen

Bereits zum fünften Mal fand am Faschingssonntag im Gasthaus Ochsen das traditionelle Preisjassen des Schwarzenberger Weilers Wies statt.

Nach einem leckeren Abendessen mit Hack- und Schweinsbraten ging es gestärkt ans Jassen. Die 31 Teilnehmer ermittelten in gewohnter Manier mittels Stichzahl den Sieger. Zwei Spieler hatten genau die gleiche Differenz zur Stichzahl und Margit Paluselli errang beim Abheben den Turniersieg.

Wie immer mussten alle Teilnehmer einen Preis mitbringen. Dieses Jahr musste der Preis mit dem Anfangsbuchstaben A beginnen. Unter den kreativen Preisen befanden sich zum Beispiel: Abfalleimer, Adventskranz (gebraucht und Gutschein für einen neuen), Ananasschneider, „Abwäschhöttl“, Axelkuss (ein Deodorant), Amors Pfeil, Armkleber (Tattoo-Kleber) und viele andere anständige und außergewöhnliche Preise.

Herbert Düringer moderierte in souveräner und unterhaltsamer Weise die Siegerehrung, welche immer wieder ein lustiges Highlight des Preisjassens ist.

Es war auf jeden Fall wieder ein ganz gelungener Abend unter Nachbarn. Danke an Monika Düringer und ihr Team für die Organisation.

Der Sackkönig Mario könnte anscheinend noch ein paar Nachhilfestunden im Jassen gebrauchen.



Rege Teilnahme beim 5. Weasar Preisjassen im Gasthof Ochsen.

## MIKI Kinderbetreuung

### Bei uns geht's rund . . .

In unserer Kinderbetreuung ist uns das gemeinsame Feiern von Festen sehr wichtig. Das emotionale und soziale Empfinden in der Gemeinschaft wird dadurch enorm gefördert. Wiederkehrende Rituale geben den Kindern zudem Sicherheit. So war auch im ersten Semester wieder einiges los bei uns:

- Beim Erntedankfest durften die Kinder eigene Obstspieße zubereiten.



- Zum Fest des Hl. Martin backten die Jungen und Mädchen „Martinsgänsle“. Diese durften sie zu Hause, dem Fest entsprechend, mit ihren Familien teilen. Die selbstgebastelten Laternen wurden ebenso stolz durch Schwarzenberg getragen.



- Außerdem bereiteten wir die Kinder auf den Advent vor, wobei natürlich das Nikolausfest, der Adventskalender sowie das Backen von Weihnachtskekse für Begeisterung sorgten. Auch die Weihnachtslieder wurden täglich in voller Lautstärke zum Besten gegeben.



- Mit Kinderschminken, Kostümierung und Kinderdisco neigte sich das erste Halbjahr schließlich pünktlich zur Faschingszeit dem Ende zu.

Wir freuen uns schon auf den Frühling, denn auch in der zweiten Hälfte des Kinderbetreuungsjahres haben wir noch einiges vor.

*Das MIKI Kinderbetreuungsteam*



**TAG DER OFFENEN TÜR**  
**in der MIKI Kinderbetreuungseinrichtung**  
 Am Mittwoch, 4. April 2018, findet der „Tag der offenen Tür“ in der MIKI Kinderbetreuungseinrichtung (UG Gemeindeamt Schwarzenberg) statt.

An diesem Nachmittag hast Du die Möglichkeit, gemeinsam mit Mama und Papa unsere Räumlichkeiten zu erkunden und die Betreuerinnen kennenzulernen. Wir haben von 14.30 Uhr bis 16 Uhr für Dich und Deine Eltern geöffnet. Wir freuen uns über Deinen Besuch!

Weitere Informationen über uns sind unter [www.gemeinde-schwarzenberg.at](http://www.gemeinde-schwarzenberg.at) verfügbar.  
*MIKI Kinderbetreuung*

## Neues aus dem Kindergarten

Heuer sind wir seit Kindergartenbeginn „**Der Natur auf der Spur**“ – ein sehr vielfältiges Thema, welches Tiere, Pflanzen, Lebensräume, Jahreszeiten, Wetter, Umweltschutz, usw. beinhaltet. Naturtage, Vormittage im Wald und auf der Wiese, Geschichten, Bilderbücher, Sachbücher, Gespräche mit vielen Anschauungsmitteln, Lieder, Fingerspiele, Rhythmik, Exkursionen, das Anlegen eines kleinen Gruppengärtchens, . . . vermitteln den Kindern spielerisch Sachwissen, aber auch eine emotionale Bindung zur Natur.

Seit September ist unser Kindergarten im Besitz einer Wurmbox. Das Land Vorarlberg hat für alle interessierten Kindergärten und Schulen Kisten aus heimischem Holz, angefertigt vom Sozialprojekt Integra, gefüllt mit Erde und Regenwürmern, zur Verfügung gestellt. Jede Gruppe ist ein paar Monate für die Wurmbox verantwortlich. Die Kinder erfahren hautnah, wie Regenwürmer aussehen, was sie fressen, wie sie sich vermehren, was sie zum Leben brauchen, warum sie nützlich sind.

Außerdem können sie den Kreislauf vom Bioabfall bis zum wertvollen Kompost miterleben. Verantwortung für Lebewesen zu übernehmen, ist ein wichtiger Baustein der Umweltpädagogik und für die Selbstkompetenz der Kinder.



## Energiewerkstatt der Volksschule

Im Rahmen des Unterrichts lernten die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse durch Experimente und Spiele, woher unsere Energie kommt, was Klimaschutz bedeutet und wie man selbst Energie sparen kann. Im Stations-Betrieb konnten die Kinder selbst Energie erzeugen und dabei spielerisch erneuerbare Energiequellen kennenlernen. Es wurde ihnen auch vermittelt, wie man den Stromverbrauch bei Geräten messen kann.



Mag. Julia Weger beim Experimentieren zum Thema Energie mit den Volksschulkindern.

Energiefresser aufzuspüren und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Energie eingespart werden kann, waren weitere Themen dieses Workshops.

Jedes Kind konnte auch ein Energiemessgerät mit nach Hause nehmen, um mit den Eltern gemeinsam den Stromverbrauch der Haushaltsgeräte unter die Lupe zu nehmen.

Unterwiesen wurden die Schülerinnen und Schüler von Mag. Julia Weger, die es prima verstanden hat, dieses wichtige Thema den Kindern auf spielerische Art und Weise näherzubringen. Julia Weger leitet das Büro für gute Ideen, das im „Sennhus“ in Schwarzenberg beheimatet ist.

## Schwarzenberger VolksschülerInnen zeigten beim Schülerschirennen ihr Können

Bei traumhaftem Wetter und besten Pistenverhältnissen veranstaltete die Volksschule Schwarzenberg das diesjährige mit Spannung erwartete, Schülerschirennen. 65 Rennläuferinnen und Rennläufer fuhren dabei um die heiß begehrten Stockerlplätze.

Die schnellste Zeit bei den Schülerinnen erzielte Sybille Reinprecht, die sich damit auch den Titel der Volksschulmeisterin holte. Volksschulmeister wurde Julian Meese. Es gab auch eine Langlaufgruppe, die zusammen mit der Trainerin Ingrid Nöckl jede Menge Spaß auf den Langlaufschiern hatte.



Von links nach rechts: Katharina Kellner (Rang 2), Luisa Meese (Rang 1) und Anna Clara Pritchard (Rang 3) – die Siegerinnen der 1. und 2. Volksschulklassen, Mädchen



Von links nach rechts: Matilda Schulz (Rang 2), Sybille Reinprecht (Rang 1 und Volksschulmeisterin) und Johanna Stiehle (Rang 3) – die Siegerinnen der 3. und 4. Volksschulklassen, Mädchen



Von links nach rechts: Richard Hammerer (Rang 2), David Robitschko (Rang 1) und Luis Flatz (Rang 3) – die Sieger der 1. und 2. Volksschulklassen, Buben



Von links nach rechts: Leonard Flatz (Rang 2), Julian Meese (Rang 1 und Volksschulmeister) und Elias Greber (Rang 3) – die Sieger der 3. und 4. Volksschulklassen, Buben

## Protokollauszug 27. Gemeindevertretungssitzung 20. November 2017

### Eröffnung und Begrüßung

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

### Genehmigung Protokoll der 26. Gemeindevertretungssitzung vom 16. Oktober 2017

### Abstimmung über Förderung zugunsten der Musikschule Gmeiner

Bgm. Mag. Markus Flatz berichtet, dass derzeit fünf Schüler/innen aus der Gemeinde Schwarzenberg in der Musikschule Gmeiner Harmonikaunterricht haben. Es wurde ein Antrag gestellt, diese Kinder finanziell zu unterstützen. Dazu wird ein Vergleich mit der Förderung für die öffentliche Musikschule Bregenzerwald präsentiert. Der Bürgermeister informiert darüber, wie die Förderung der Musikschule Gmeiner in den Gemeinden Egg, Andelsbuch, Lingenau, Schoppernau, Mellau und Hittisau gehandhabt wird.

Nach eingehender Diskussion stellt Bgm. Mag. Markus Flatz den Antrag über das Stimmungsbild in der Gemeindevertretung abzustimmen, ob in Hinkunft auch diejenigen Kinder unterstützt werden sollen, die Musikunterricht in einer Privatmusikschule bzw. außerhalb der Musikschule Bregenzerwald nehmen. Einer Abstimmung mittels Handzeichen wird zugestimmt. Neun Stimmen würden sich für eine Unterstützung entscheiden, sechs Stimmen für keine Unterstützung und zwei Stimmenthaltungen auf Grund von Befangenheit.

Es wird vereinbart, dass bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung die Förderkriterien vom Land für die Musikschule Bregenzerwald sowie die neuen festzulegenden Kriterien für eine eventuelle Förderung für Privatmusikschulen eruiert werden sollen.

Danach wird eine endgültige Abstimmung durchgeführt.

### Abstimmung MIKI-Betreuung

Bgm. Mag. Markus Flatz informiert über die Situation der Kleinkinder-Betreuung durch den Verein MIKI. Da es trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen ist, die Leitung des Vereins neu nach zu besetzen, besteht nun der Wunsch, dass die Gemeinde das Personal und die Weiterführung der Kinderbetreuung übernehmen soll. Der Verein wird sich auflösen. Die zusätzlichen Veranstaltungen und Sommerbetreuungen wie Kleinkindturnen, etc. wird neu über den Familienverband abgewickelt.

Für die Gemeinde ergäben sich durch die Übernahme in finanzieller Sicht keine allzu wesentlichen Änderungen. Personell würden die Mitarbeiter/innen der Kleinkinder-Betreuung zu Angestellten der Gemeinde und wären nicht mehr durch den Verein beschäftigt. Organisatorisch müsste mit einem Mehraufwand von zirka drei Tagen pro Monat für den Gemeindegeldkassier und einem vermehrten Einsatz von zirka zwei Tagen für die Gemeindevorständin Marlis Sejkora gerechnet werden.

In der Diskussion wurde unter anderem angeregt zu prüfen, ob die Möglichkeit bestünde, dass die Kleinkinderbetreuung und der Kindergarten unter einer Leitung zusammengeführt werden könnten. Weiters wird festgehalten, dass keine zusätzlichen Gruppen eingerichtet werden sollen, falls Anfragen anderer Gemeinden einlangen. Eine Umsiedelung der Kleinkinderbetreuung nach Egg ist nicht gewünscht, denn Schwarzenberg soll weiterhin eine familienfreundliche Gemeinde bleiben, wo auch Kleinkinder betreut werden können.

Der Bürgermeister stellt den Antrag abzustimmen, ob die Gemeinde die Kleinkinder-Betreuung, die aktuell vom Verein MIKI durchgeführt wird, übernehmen soll. Es gibt keinen Antrag auf eine schriftliche Abstimmung. Der Antrag wird mit 15:3 Stimmen angenommen. Somit ergeht folgender Beschluss: die Kleinkinderbetreuung wird ab 1. Jänner 2018 von der Gemeinde übernommen.

Weiters stellt der Bürgermeister den Antrag darüber abzustimmen, ob es für Kinder im Alter zwischen 1,5 und 4 Jahren, welche die Kleinkinder-Betreuung nicht in Anspruch nehmen, eine Förderung geben soll und zwar einmalig pro Kind pro Jahr in Höhe von € 300. Die Abstimmung erfolgt wieder per Handzeichen.

Der Antrag wird mit 15 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen angenommen. Die genauen Modalitäten über die Auszahlung werden noch festgelegt.

### Vergabe Pacht Stiegeln

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert über die eingelangten Angebote bezüglich der Verpachtung des Grundstückes Stiegeln und die damit verbundenen Auflagen für den Pächter. Der Pachtvertrag beginnt am 1. Jänner 2018 und endet am 31.12.2018.

Die Vergabe erfolgt einstimmig an den Bestbietenden, Thomas Greber, Loch.

### Umwidmung Bertsch Jürgen – Gst. 1751/1

Bgm. Mag. Markus Flatz teilt mit, dass für die geplante Umwidmung zum Grundstück Gst. 1751/1 nunmehr alle Stellungnahmen eingelangt sind. Es folgt die Verlesung derselben (Raumplanung und Baugestaltung des Amtes der VlbG. Landesregierung, Landwirtschaft und ländlicher Raum, Wassergenossenschaft Vorderthalb, Wildbach- und Lawinenverbauung, Abteilung Wasserwirtschaft und Landwirtschaftsausschuss Schwarzenberg).

Die Widmung soll von Freifläche-Freihaltegebiet (FF) in Freifläche-Landwirtschaft (FL) im Ausmaß von 850 m<sup>2</sup> für (Gst. 1751/1) erfolgen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Umwidmung des Grundstückes 1751/1 im Ausmaß von 850 m<sup>2</sup> laut dem vorgelegten Flächenwidmungsplan von FF in FL.

Gerhard Sutterlüty und Christian Feurstein werden zu Stimmenzählern ernannt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (18 Ja-Stimmen).

### Beschluss Zukauf Grundstück Werner Metzler

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf die letzte Sitzung der Gemeindevertretung und teilt mit, dass die Gemeinde inzwischen den Entwurf des Vertrages zum Ankauf einer Teilfläche im Ausmaß von 106 m<sup>2</sup> von Werner Metzler zu den vereinbarten Bedingungen vorliegen hat.

Die Kosten für die Vermessung und den Teilungsplan sowie die Kosten für die Asphaltierung und Randsteinsetzung (Grenzmarkierung) übernimmt Werner Metzler, die Gemeinde übernimmt die Kosten der Vertragserrichtung.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, dass die Gemeinde eine Teilfläche des Grundstückes 10218 im Ausmaß von 106 m<sup>2</sup> zu den vorgetragenen Bedingungen von Werner Metzler erwirbt.

Es wird auf eine schriftliche Abstimmung verzichtet und der Antrag wird einstimmig angenommen (18-Ja-Stimmen).

### Resolution betreffend Pflegeregress

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bringt die vom Gemeindeverband vorgeschlagene Resolution zur Kenntnis, die anlässlich der Abschaffung des Pflegeregresses und der nicht geklärten Finanzierung von den Gemeinden an die neue Bundesregierung übermittelt werden soll.

Er stellt den Antrag, mittels Handzeichen abzustimmen, ob die Gemeinde die Resolution unterfertigen soll. Der Antrag wird mit 16-Ja-Stimmen und 2-Nein-Stimmen angenommen.

### Berichte

#### Berichte aus der Zukunftswerkstatt:

Gemeindevorständin Marlis Sejkora informiert, dass in einer der nächsten Sitzungen bekannt gegeben wird, was sich in der Zwischenzeit im Bereich Zukunftswerkstatt alles getan hat.

#### a) Arbeitsgruppe „Mitanand“ Bänke Rundgang Esch

Idee: mögliche Standorte für Sitzbänke finden, die einladend sind, die Aussicht zu genießen oder ins Gespräch mit anderen zu kommen.

Nach Rundgang (7 TN) Definition von 16 möglichen Standorten; Eruierung der Grundbesitzer/innen; etc. Projekt momentan ruhend, kann jederzeit wieder aktiviert werden, wenn jemand aus der Gruppe die Initiative für die nächsten Schritte übernimmt (evtl. bei einem der nächsten Treffen).

### Dorfgasthaus für Jedermann/-frau

Idee: Gasthaus (-häuser) als Treffpunkt mit Angeboten und Öffnungszeiten für Jedermann/-frau (Frühschoppen / Feierabend / Familie mit Kindern / Gruppen und Vereine)

Nach Durchleuchten des bestehenden Angebots und weiterer Möglichkeiten (geschlossenen Wirtschaften, leerstehende Räumlichkeiten, Selbstorganisation, etc.) bot sich die Gelegenheit eines Gesprächs mit den neuen Pächtern des Gasthof Adler, die sich für alle Ideen offen zeigten. Die Pächter hätten gerne Infos darüber, welchen Bedarf die Bürger/innen vor Ort haben und wie die Gestaltung des Gasthausbetriebes sich danach richten könnte. Vereinsumfrage: wann haben welche Gruppen Bedarf an geöffneten Gasthäusern? Welche Anlässe gibt es regelmäßig, welche vereinzelt übers Jahr?

Mit allen Vereinen wurde direkt Kontakt aufgenommen, eine Bedarfsliste erstellt.

Nächste Schritte: weiteres Gespräch mit den Pächtern des Gasthof Adler, ebenso mit Peter Fetz (nach der Übernahme des Hotel Hirschsens); Bedarfsliste auch an alle anderen Gasthäuser zur Info (evtl. muss man auch Vereine und GH einmal für ein Gespräch zusammenbringen)

#### b) Arbeitsgruppe Tourismus – Landwirtschaft – Natur. Projekte in Arbeit:

- **Info-Folder-Verkauf ab Hof** – in Zusammenarbeit mit interessierten Landwirten soll ein Folder herausgegeben werden, mit dem die Landwirte ihre Produkte ab Hof bewerben können. Dieser Folder soll ein „Wegweiser“ für Einheimische und Gäste sein. Wo kann ich welche regionalen Produkte kaufen?

- **Traditionelle Verbindungswege zwischen den Weilern** sollten reaktiviert werden. Die Gruppe versucht hier manche wiederzubeleben bzw. in Takt zu halten.

- **Zeitzeugen-Stammtische** – MitbürgerInnen der älteren Generation erzählen in geeigneter Lokalität (z.B. Tanzhaus im Sommer) aus ihrem Leben über Geschehnisse im Ort – die Geschichten sollen für die Nachwelt dokumentiert werden (Film, Text, etc.).

#### Weitere Ideen und Anliegen der Gruppe:

- **Kooperation zwischen Tourismus und Landwirtschaft.** Hier wurden z.B. unter anderem schon Gespräche über das Thema Hunde geführt. Auch die Idee zum Info-Folder ist hier entstanden.

- **Das Tanzhaus:** soll in seiner Einzigartigkeit voll zur

Geltung kommen. Das ist aber nur möglich wenn der Zugang und die Ansicht frei bleibt. Das lässt sich durch ein Parkverbot schnell und einfach realisieren.

- Möglichkeiten herauszufinden und einzusetzen, wie eine **Stärkung der Nebensaison** erreicht werden kann (z.B. diesbezügliche Nutzung der Homepage, alle Gastgeber können dort besondere Angebote einstellen lassen) – Bereits umgesetzt!

- Es wird auch über **spezielle Angebote** in Schwarzenberg nachgedacht wie z.B. „Kräuterwoche“, „Yoga Retreat“, „Wanderwoche“, etc. – die für alle Gäste zugänglich sind. Vermieter könnten diese Wochen in einer Pauschale anbieten.

#### c) Arbeitsgruppe Kinder Jugend:

Die Themengruppe „Kinder & Jugend“ hat die Vision eines familienfreundlichen Schwarzenbergs, in dem es ein breites Angebot für Kinder & Jugendliche gibt und in dem es möglich ist, Familie und Beruf zu vereinbaren.

Die Arbeit der Gruppe wurde mit einem Aufruf im Gemeindeblatt an die Jugendlichen gestartet. Wir haben uns mit den Schwarzenberger Jugendlichen am 07.07.2017 beim kleinen Parkplatz neben dem Tennisplatz getroffen, um über mögliche Treffpunkte und Spielmöglichkeiten für Jugendliche in Schwarzenberg zu diskutieren (siehe Bericht in Aktuelles aus der Gemeinde). Gleichzeitig wurde der Jugendraum für Interessierte geöffnet, um eventuell ein Team zu finden, das den derzeit geschlossenen Jugendraum wieder aktivieren möchte. Die Idee der „Stubo undro Sterno“ wurde von den Jugendlichen gut angenommen, wie auch die gespannten Slacklines, allerdings wünschten sich die Jugendlichen zusätzlich einen Platz zum Spielen (Fußball, Badminton, etc.). Die Wiese hinter dem Parkplatz wurde daraufhin regelmäßig gemäht und sollte in der Zukunft eventuell noch mit Netz oder Toren ausgestattet werden. Ein weiteres Treffen bzw. ein Workshop mit der Schwarzenberger Jugend in Zusammenarbeit mit der OJB wird unsererseits für nächstes Jahr in Erwägung gezogen.

Die weitere Arbeit der Gruppe liegt derzeit auf Eis, da noch einige Entscheidungen zum Thema Kleinkindbetreuung und Miki-Verein abzuwarten sind, da der Großteil unserer Gruppe derzeit im Miki-Verein ehrenamtlich stark eingebunden ist. Die ursprüngliche Idee eine Sommerbetreuung für Kinder bis 10 Jahre zu organisieren

bedarf der Unterstützung seitens der Gemeinde (Anstellungsverhältnisse, Räumlichkeiten, Haftung, eventuelle Deckelung, etc.) und wird zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Angriff genommen.

Für die Zukunft besteht die Möglichkeit den Familienverband zu übernehmen und die diversen Angebote für Kinder und Jugendliche über diesen Verein weiterzuführen.

#### **d) Arbeitsgruppe Wohnen:**

Von der „Arbeitsgruppe Wohnen“ wurde über den Sommer mit Hilfe von Fragebögen eine anonyme Wohnraumbedarfserhebung durchgeführt mit einer Rücklaufquote von 5 %. Laut den Ergebnissen wünschen sich die Umfrageteilnehmer, dass sich die Gemeinde Schwarzenberg aktiv für eine Projektentwicklung zur Schaffung von Wohnraum einsetzt. Der Fokus sollte dabei auf dem Immobilienerwerb liegen (Mietkauf oder Kauf), mit nur 20 % ist das Interesse an Mietwohnungen eher gering einzustufen. In diesem Segment werden 3- und 4-Zimmer Wohnungen von den Umfrageteilnehmern mehrheitlich favorisiert. Bei Bauplätzen liegt die gesuchte Größe in der Gruppe von 500-750 m<sup>2</sup> (64 % der Rückmeldungen). Rund ein Drittel der Teilnehmer haben einen dringenden Wohnraumbedarf, weitere 39 % innerhalb der nächsten 5 Jahre. Die genauen Details der Umfrage sollen bei einer Abendveranstaltung präsentiert werden. Es ist auf alle Fälle Bedarf vorhanden und es wird auch Einzelgespräche mit Interessierten geben. Die Auswertung der Befragung ist auf der Homepage zu finden.

#### **e) Arbeitsgruppe Energie:**

- Energiewerkstatt für die 3. und 4. Klasse in der Volksschule, Termine geplant: 16. / 21. / 28. Februar 2018
- Stromverbrauchsmessgeräte (5 Stück) und Batteriemessgerät, Bestellung in dieser Woche – Verleih über Gemeinde
- Bücher zum Thema Energie, die über die Bücherei bestellt werden, Buchliste wurde übergeben
- Info & Tipp Seite zum Thema in Gemeindezeitung („Schwarzenberg informiert“) im Dezember angedacht – Doppelseite Mitte, grafisch gestaltet, zum Rausnehmen
- Jutebeutel ggfls logo Aufdruck s-w Schwarzenberger Betriebe
- Sonderaktion Energie (Leuchten, Wärmebildaktion, automatische Beleuchtung Zeitschaltuhren...?)

- Mobilitätstag Schwarzenberg Frühjahr 2018 (Ziel: E – Ladestation; carsharing)
- Teilnahme am 05.10.2017 beim Umweltausschuss der Gemeinde: Thema Energie VKW, Energiecockpit, Bsp. Straßenbeleuchtung. Weitere Themen: E-Mobilität, VKW-Vlotte, Ladesäule 22Kw, Schnellladecontracting etc.
- Besuch Mobilitätstag in Schoppernau am 07.10.2017 Aussteller ua. VKW, Renault Hirschau B200, caruso, div. Teslas, AG Erneuerbare Energie Vorarlberg AEEV

#### **Weitere Berichte:**

#### **f) Verbandsversammlung des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Egg**

An der Verbandsversammlung teilgenommen hat Marlis Sejkora.

Bei den Neuwahlen nach dem Ausscheiden von Theresia Handler und Armin Berchtold wurden zum Obmann Bgm. Dr. Paul Sutterlüty und zum Stellvertreter Bgm. Bernhard Kleber gewählt. Gemäß der geltenden Gemeindekommissionsgebührenverordnung soll ab 2018 bei Eheschließungen in Andelsbuch und Schwarzenberg die entsprechende Kommissionsgebühr eingehoben werden. Diese kommt zur Gänze dem Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Egg zu Gute. Statistische Daten: Eheschließungen 55; jüngste Ehefrau 21 Jahre, Ehemann 24 J.; älteste Ehefrau 53 J., Ehemann 60 Jahre; größter Altersunterschied 16 Jahre.

#### **g) Umstellung auf duale Postzustellung**

Vorschreibungen und Rechnungen werden ab dem Jahre 2018 über das Vorarlberger Rechenzentrum zugestellt. Nach Möglichkeit wird eine elektronische Zustellung durchgeführt. Wenn dies nicht möglich ist, erfolgt die Zustellung automatisch auf postalem Weg über das Rechenzentrum. Damit erreichen wir Kosten- und Zeitersparnisse.

#### **h) Beleuchtung Christbaum bei der Krone**

Nachdem im Frühjahr aufgrund von Schadhaflichkeiten die Beleuchtung des Baumes abgenommen wurde, soll eine neue Lichterkette (LED) zum Preis von € 5.049,60 montiert werden. Hierbei auch einen Dank an die Besitzer der Krone Familie Kahl für die Erlaubnis der Anbringung einer Weihnachtsbeleuchtung. Die Beleuchtung wird den ganzen Winter hindurch eingeschaltet und brennt von Beginn der Dunkelheit bis 01:00 Uhr. Üblicherweise wird sie über den Sommer nicht demontiert.

#### **i) Bericht von Ing. Andreas Wolf, Obmann Wassergenossenschaft Vorderthalb zum Projekt Grundwasser in den Stiegeln vom 19. Oktober 2017**

Es wurden vier neue Pegel gebohrt, die alten Pegel gereinigt und der Brunnen entsandet. Seit 25. August 2017 läuft der Pumpenversuch mit 12 l/s. Am 12. September 2017 wurden 25 m<sup>3</sup> 28 %ige Salzlösung eingebracht. Am 5. Oktober 2017 wurde das Wasser erprobt. Der Pumpversuch wird noch bis Mitte November 2017 weiterlaufen.

Am 18. Oktober 2017 hat Ing. Andreas Wolf die Probe erhalten und es war sehr erfreulich:

keine coliformen Keime und nur eine geringe Anzahl an koloniebildenden Einheiten d.h. „Trinkwasser“; auch alle anderen Werte (Nitrat und Sulfat usw.) liegen weit unter den Grenzwerten.

Die Auswertung der Datenlogger und der Bohrkern zeigt, dass der Grundwasserkörper größer ist als erwartet, die zukünftige Ergiebigkeit mit mehr als 12 l/s angesetzt werden kann.

Abzuwarten sind die Ergebnisse des Markierversuches und die zweite Probe im November.

#### **j) Pachtvertrag Müllsammelstelle Bödele**

Die Fläche hat sich vergrößert, von 14 auf 50 m<sup>2</sup>. Der neue Pachtzins beträgt € 250.

#### **k) Bewilligungen für Schneegelandefahrzeuge**

Karoline Kaufmann, Lankbuffet  
Michael Reichart, Privat  
Werner Scharnagel, Hochälpelehütte  
Petr Pollack, Lankhütte

#### **l) Förderung für Trachten des MV Schwarzenberg**

Dem Musikverein wurde für die Neuanschaffung von Trachten und Instandhaltung der Trachten ein Unterstützungsbeitrag gewährt.

#### **m) Einführung V-Dok im Gemeindeamt**

Die Einführung des V-Dok hat stattgefunden. Begonnen wurde mit drei Lizenzen für den Finanzbereich K5. Die weitere Einführung erfolgt über die nächsten Monate verteilt, da sich der Aufwand für die Verwaltungsabteilung relativ aufwendig gestalten wird (Einbindung von Dokumenten, Daten, etc.).

#### **n) Vertrag Parkplätze Schwimmbad mit Xaver Greber**

Xaver Greber vermietet eine Fläche für Parkplätze, die für das Schwimmbad zur Verfügung gestellt werden. Die Fläche ist für die Jahre 2018 und 2019 gesichert.

#### **o) Ausstellungseröffnung „Faszination und Wahnsinn“**

Am 17. November 2017 fand die erfolgreiche Eröffnung der Winterausstellung „Faszination und Wahnsinn“ statt. Zirka 80 Besucher konnten im Museum begrüßt werden und der Vortrag von Oberst OAR Alwin Denz sorgte für große Begeisterung. Vom Dorfchronisten Johann Aberer und von Adolf Fetz wurde zur Veranstaltung ein Buch über die Kriegsteilnehmer und die Kriegsgeschehnisse präsentiert, welches für € 20,-- erworben werden kann. An dieser Stelle spricht Bürgermeister Mag. Markus Flatz seinen Dank an Johann Aberer aus, der sich in ehrenamtlicher Weise und mit vielen Stunden für die Ausstellung verantwortlich zeichnet.

#### **p) Sitzung Prüfungsausschuss – Bericht von Ing. Andreas Wolf, Obmann**

Der Prüfungsausschuss setzt sich nach der ersten Sitzung am 19. Oktober 2017 wie folgt zusammen:

- Ing. Andreas Wolf, Obmann
- Anton Greber, Obmann Stellvertreter
- Gerhard Sutterlüty, Schriftführer
- Franz Anton Kaufmann, Mitglied
- Marga Knauseder, Mitglied
- Werner Metzler, Ersatzmitglied

Der Buchungsabschluss Finanzbuchhaltung per 19. Oktober 2017 wurde geprüft und es wurden keine Abweichungen festgestellt. Die Richtigkeit der vorgelegten Zahlen und Daten wurde bestätigt.

Franz Zengerle informierte über die normale und duale Zustellung, die für sehr gut empfunden und zu einigen Ersparnissen führen wird. Budgetüberschreitungen die höher als € 3.000 sind, müssen von der Gemeindevertretung genehmigt werden. Aus den einzelnen Positionen ergeben sich Mehrausgaben von ca. € 161.000 und Mehreinnahmen von ca. € 123.000, woraus sich ein Fehlbetrag nur bei den Über- und Unterschreitungen von ca. € 38.000 ergibt. Der Prüfungsausschuss wird drei Sitzungen im Jahr haben, bei denen Zahlen aus unterschiedlichen Bereichen und Projekten geprüft werden sollen. Franz Zengerle hat auch noch das Programm V-Dok vorgestellt.

An dieser Stelle möchte Ing. Andreas Wolf die hervorragende Arbeit von Franz Zengerle loben, der jederzeit die Zahlen bestens aufbereitet zur Verfügung stellt und eine saubere und geordnete Kassenführung aufweisen kann.

### Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter [www.schwarzenberg.at](http://www.schwarzenberg.at) nachgelesen werden können.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am 18. Dezember 2017 um 20.00 Uhr statt. Der Kalender mit den Sitzungsterminen für 2018 wird per email zugeschickt.

#### Veranstaltungen:

**26. November 2017:** Cäcilien-Konzert, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Schwarzenberg

**27. November 2017:** Räuchern mit heimischen Kräutern, 20.00 Uhr, Bücherei Schwarzenberg & Gasthof Ochsen

**30. November 2017:** Feierliche Illuminierung des Schwarzenberger Christbaumes

**1. und 2. Dezember 2017:** Schwarzenberger Adventmarkt, jeweils von 15.00 bis 20.00 Uhr am Dorfplatz Schwarzenberg

**3. Dezember 2017:** Adventkonzert der Wiener Streichersolisten, 16.30 Uhr, Angelika-Kauffmann-Saal

**7. Dezember 2017:** Konzert der Bradlberg Musig, 19.00 Uhr, Angelika Kauffmann Museum

Alle weiteren Veranstaltungen sind auf der Homepage zu finden. Um rege Teilnahme wird gebeten.

**45. Alpencup** der Stadt- & Gemeindeparlamente Markt Bad Hindelang (Langlauf am 20. Jänner 2018, Riesenslalom am 21. Jänner 2018).

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen.

Manuela Steiner-Peter spricht ein großes Lob aus, dass die Schilifte bereits laufen. Weiters bittet sie darum, bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung die Aufstellung des Ausschusses Tourismus und Wirtschaft so zu besetzen, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sie teilt mit, dass sie von der Kündigung der Saalpächter erfahren habe und es ihr sehr wichtig sei, dass diese Angelegenheit geregelt werde und die Pächter behalten werden, da diese bisher gute Arbeit geleistet hätten. Sie verliest hierzu eine e-mail von Gerd Nachbaur (Schubertiade).

Ing. Klaus Lang teilt mit, dass dieses Thema absichtlich nicht auf die Tagesordnung genommen worden sei, da mit den Saalpächtern derzeit Gespräche am Laufen seien und die Kündigung aus rechtlicher Sicht nicht möglich sei, da es sich bei den Pächtern um eine Firma handle und nicht um eine Privatperson.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankt sich für die konstruktive Diskussion und beendet die Sitzung um 22.16 Uhr.

## Protokollauszug 28. Gemeindevertretungssitzung 18. Dezember 2017

### Eröffnung und Begrüßung

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

### Genehmigung Protokoll der 27. Gemeindevertretungssitzung vom 20. November 2017

### Festsetzung der Gebühren und Tarife 2018

Die im Finanzausschuss vorbesprochenen Gebühren- und Tarifänderungen werden von Gemeindegassier Franz Zengerle vorgetragen, erläutert und teilweise noch angepasst.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Gebühren und Tarife 2018, wie in der Übersicht angeführt zu genehmigen, mit Ausnahme der Position „Gästetaxe“.

Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bezüglich einer weiteren Anhebung der Gästetaxe ab dem Jahr 2019 wird nach eingehender Diskussion der Antrag gestellt, die Festsetzung über die Höhe der Gästetaxe zu vertagen und im Unterausschuss Wirtschaft- und Tourismus bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung einen Vorschlag zu erarbeiten.

Der Antrag wird mit 13:5 Stimmen angenommen.

### Beschäftigungsrahmenplan 2018

Der Beschäftigungsrahmenplan 2018 und die verschiedenen Änderungen der Beschäftigungsverhältnisse werden von Gemeindegassier Franz Zengerle erläutert. Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Beschäftigungsrahmenplan 2018 mit einer Beschäftigungsobergrenze von 29,46 Beschäftigungsverhältnissen einstimmig genehmigt.

### Budget 2018

Gemeindegassier Franz Zengerle erläutert die Entwicklung der Ertragsanteile, die Ausgaben im Sozialbereich und den für 2018 geplanten Schuldendienst, sowie die einmaligen

Einnahmen und Ausgaben des vorliegenden Budgets. Das Budget 2018 wurde auf zwei Sitzungen des Finanzausschusses und auf der Sitzung des Gemeindevorstandes am 12. Dezember 2017 vorbesprochen.

Der jedem/jeder Gemeindeverteter/in per E-Mail zugesandte Voranschlag 2018 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 5.552.400 auf und wird von Gemeindegassier Franz Zengerle ausführlich erläutert und erklärt. Es ist eine Zuführung an die Haushaltrücklage in Höhe von € 9.200 möglich.

Laut derzeitiger Planung sollte ein ausgeglichenes Budget erreicht werden, obwohl noch ein größerer Betrag für die Mittelschule Egg bereitgestellt werden muss. Die größten außertourlichen Ausgabenbereiche liegen ansonsten im Bereich der ARA und des Straßennetzes.

Die Zuwendungen durch das Land Vorarlberg werden vom Jahre 2017 zu 2018 leicht um € 33.000 steigen und auch sonst entwickelt sich die Einnahmenseite in Relation zur Bevölkerungszahl recht gut.

Auf Antrag von Bürgermeister Mag. Markus Flatz wird das Budget 2018 in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen. Der Bürgermeister spricht dem Gemeindegassier Franz Zengerle seinen Dank aus für die hervorragend vorbereitete Aufbereitung und Präsentation der Daten und klar verständliche Erklärung. Ein weiterer Dank geht an die Mitglieder des Finanzausschusses, die ebenfalls viel Zeit in die Vorbereitungen für das Budget investiert haben.

### Festsetzung der Finanzkraft 2018

Die Zusammensetzung der Finanzkraft 2018 wird von Gemeindegassier Franz Zengerle erklärt und auf Antrag von Bürgermeister Mag. Markus Flatz einstimmig beschlossen.

Berechnung der Finanzkraft der Gemeinde Schwarzenberg	
Zahl: 05-0042-10/2-2007	
	<b>2018</b>
Gemeinde	2.568.500,00
Gemeindevorstand (5%)	128.425,00
Bürgermeister (0,25%)	6.421,25
max. € 5.000,00 *	
Schwarzenberg, 14.12.2017 Franz Zengerle	

### Antrag auf Anhörungsverfahren Umwidmung Grundstück 10205/7 von Elisabeth und Wolfgang Metzler

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass auf Grund einer Veränderung der Widmungsgrenzen beim Grundstück der Familie Metzler ein neuerliches Anhörungsverfahren erforderlich ist. Mittels Rechtsbeistand wurde ein neuer Antrag für das Verfahren eingebracht, damit sich kein Widmungsverlust ergibt und die gleiche Bestandsgröße gewidmet wird.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegi Kohler erläutert auf Anfrage, dass bei der Grundstückswidmung die Zufahrtsfläche miteinberechnet wurde, da der Flächenwidmungsplan- und Bauausschuss der Ansicht ist, dass ein Wohngebäude eine gewidmete Zufahrt braucht, um spätere Schwierigkeiten bezüglich Zufahrt auszuschließen.

Gemäß dem vorgelegtem Vermessungs- und Grundstücksplan stellt der Bürgermeister den Antrag, ein Anhörungsverfahren zur Bestandsumwidmung von ca. 580 m<sup>2</sup> einer Widmungserweiterung und einer Rückwidmung des Grundstückes 10205/2 von Elisabeth und Wolfgang Metzler einzuleiten. Die Neuwidmung soll von FL auf BW und die Rückwidmung von BW auf FL im Ausmaß von ca. 190 m<sup>2</sup> erfolgen.

Die Abstimmung wird schriftlich durchgeführt. Grete Schultz und Reinhard Wolf werden zu Stimmzählern ernannt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es ergeht der Beschluss, das Anhörungsverfahren in die Wege zu leiten.

### Antrag Umwidmung (Grundteilungsansuchen) Gst. Nr. 10211/2 von Huberta und Mag. Konrad Berchtold, Seemoos

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die Plan- und Beschreibungsunterlagen des Neubaus von Tochter Sarah Berchtold und Partner Christof Peter eingereicht wurden und da dies Bedingung für die Umwidmung des Grundstückes war, kann somit die Umwidmung beantragt werden. Die neue Grundstücksfläche beträgt 888 m<sup>2</sup>. Das Anhörungsverfahren hat bereits am 2. Jänner 2017

stattgefunden. Der Bürgermeister verliert die Stellungnahmen der Abt. VIIa, Raumplanung und Baugestaltung, sowie der Wassergenossenschaft Vorderthalb, die beide keine Einwände haben.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag auf Umwidmung (Grundteilungsansuchen) des Grundstückes mit der Gst. Nr. 10211/2 im Ausmaß von 888 m<sup>2</sup> lt. dem vorgelegten FW-Plan.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Grete Schultz und Reinhard Wolf fungieren wiederum als Stimmzähler. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es ergeht folgender Beschluss, die Umwidmung wird beantragt.

### Antrag zur Abstimmung Förderung von Musikschule

Vizebgm. Betr.oec. Siegfried Kohler nimmt Bezug auf die letzte Gemeindevertretungssitzung und zitiert hierzu wie folgt:

Auszug aus dem Protokoll der 27. Sitzung: „Es wird vereinbart, dass bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung die Förderkriterien vom Land für die Musikschule Bregenzerwald sowie die neuen festzulegenden Kriterien für eine eventuelle Förderung für Privatmusikschulen eruiert werden sollen.“

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bringt die Kriterien des Landes – was eine Musikschule laut Statut darstellt – sowie ein Beispiel bezüglich Förderung aus Dornbirn zur Kenntnis.

Bei der nachfolgenden eingehenden Diskussion werden folgende Themen relevant:

- Soll es überhaupt eine andere Förderung als die der öffentlichen Musikschule geben?
- Soll dann gefördert werden, wenn ein Instrument nicht in der öffentlichen sondern nur in einer privaten Musikschule angeboten wird?
- Soll eine eventuelle Förderung unterschiedlich hoch sein (Unterschied zwischen öffentlicher Musikschule, die eine Landesförderung bekommt und privater Musikschule, die keine Förderung aber günstigere Leistungen anbietet)?

- Unterstützung ja, aber klare Abgrenzung?
- Da die öffentliche Musikschule bereits mit hohen Beträgen gefördert wird, sollte hier eine Kostensenkung angefragt werden.
- Soll die Möglichkeit geboten werden, frei zu entscheiden welche Musikschule ein Kind besuchen kann und die Förderung für alle gleich sein?
- Geht es nur um die Musikschule Gmeiner oder allgemein um private bzw. andere Musikschulen als die Musikschule Bregenzerwald?
- Soll die Förderungshöhe 30 % bei Privaten Musikschulen betragen (beträgt 50 % bei öffentlicher Musikschule)?

Da in der gesamten Gemeindevertretung die Ansichten über eine Förderung von Musikschulen unterschiedlich sind, stellt Ing. Klaus Lang den Antrag, die Abstimmung zu vertagen, eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und dann in einer der nächsten Sitzungen nochmals die Ergebnisse zu präsentieren und endgültig darüber abzustimmen.

Für die Arbeitsgruppe melden sich Lothar Sieber, Marga Knauseder, Grete Schultz und Heinrich Olsen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen, bis die Arbeitsgruppe ein Ergebnis vorweisen kann. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

### Neuaufstellung Tourismus- und Wirtschaftsausschuss

Bgm. Mag. Markus Flatz teilt mit, dass auf Grund des Antrages von Manuela Steiner-Peter und Ing. Klaus Lang für den Tourismus- und Wirtschaftsausschuss neue Mitglieder bestimmt werden sollen.

Nr.	Name	Funktion
1	Ing. Klaus Lang	Obmann
2	Hans Metzler	Stellvertreter
3	Manuela Steiner-Peter	Protokoll
4	Gerhard Sutterlüty	Mitglied
5	Christian Feurstein	Mitglied
6	Johannes Fink	Mitglied
7	Alfons Greber	Ersatzmitglied
8	Werner Metzler	Ersatzmitglied
	Markus Metzler	Ersatzmitglied

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Aufstellung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses in der oben genannten Besetzung zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### Ankauf Selbstporträt Altersbildnis von Angelika Kauffmann

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert über die Möglichkeit, ein Selbstbildnis von Angelika Kauffmann aus der Privatsammlung von Theodor Hämmerle erwerben zu können. Das Selbstbild (Altersbildnis) wurde von Angelika Kauffmann im Jahre 1803 gemalt. Dieses Bild wäre eine große Bereicherung für den Heimatort und das Angelika Kauffmann Museum und eine wichtige Ergänzung zur bestehenden Sammlung in Schwarzenberg. Der aktuelle Kaufpreis liegt bei € 200.000. Die Finanzierung wäre so angedacht, dass die Gemeinde Schwarzenberg eine Unterstützung vom Land in Höhe von € 100.000 erhalten würde, die Kulturhäuser BetriebsgesmbH (KUGES) und die Gemeinde Schwarzenberg jeweils € 50.000 bezahlen müssten. Für die Gemeinde würden keine weiteren Kosten entstehen. Eine Expertise des Bildes würde von Frau Dr. Baumgärtel erstellt werden.

Im Sinne der sparsamen Vorgehensweise der Gemeinde ist es zu hinterfragen, ob der Ankauf gerechtfertigt ist. Allgemein wird jedoch festgehalten, dass der Ankauf eines solchen Bildes im Sinne der Angelika Kauffmann „Marke“ in Schwarzenberg eine Bereicherung darstellen würde und vor allem auch das Museum durch ein entsprechendes Marketingkonzept profitieren könnte.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Selbstporträt, nach Echtheits- und Richtigkeitsprüfung für € 50.000 zu kaufen, wenn die Besitzverhältnisse 50 % Gemeinde Schwarzenberg und 50 % KUGES sind.

Gemeindevorstand Josef-Anton Schmid stellt den Antrag auf schriftliche Abstimmung. Grete Schultz und Reinhard Wolf übernehmen nochmals das Stimmzählen. Der Antrag wird mit 13:5 Stimmen angenommen.

Es ergeht folgender Beschluss: Das Selbstbildnis von Angelika Kauffmann soll gekauft werden, wenn die Besitzverhältnisse 50:50 betragen und das Land die erwähnte Unterstützung gewährt.

**Berichte**

**a) Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes „Gemeindeblatt des Bezirkes Bregenz“**

Gemeindevorständin Marlis Sejkora hat am 29. November 2017 an der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes „Gemeindeblatt des Bezirkes Bregenz“ teilgenommen. Der Preis für das Gemeindeblatt wurde für 2018 von € 20 auf € 21 pro Jahr angehoben. Für das Gemeindeblatt arbeiten sechs Personen in Teilzeit, zusammen haben sie 3,45 Ganztagsstellen. Begehrt sind immer die letzte und die erste Seite des Gemeindeblattes. Für 2018 ist die letzte Seite bereits ausverkauft, die erste Seite ist zu 80 % bereits vergeben. Das Gemeindeblatt für den Bezirk Bregenz hat wöchentlich eine Auflage von 11.000 Stück.

**b) AK-Saal – Kündigung durch die Pächter**

Die schriftliche Kündigung vom 10. November 2017 wurde zurückgenommen und der Vertrag ist verbindlich.

**c) Einsatzleistung des MOHI**

Gabi Sieber ist neue Einsatzleiterin beim MOHI. Die Tarife des MOHI werden ab 1. Jänner 2018 in ganz Vorarlberg angehoben und vereinheitlicht.

Alte Tarife		Neue Tarife	
Werktags pro Stunde	€ 12,50	Werktags pro Stunde	€ 13,00
Sa/So/Feiertage pro Stunde	€ 18,00	Sa/So/ Feiertage pro Stunde	€ 19,50
Fahrtkosten zusätzlich		Fahrtkosten zusätzlich pro km	€ 0,42

**d) Generalversammlung des Vereins der Freunde und Förderer der Schubertiade am 24.10.2017 in Hohenems**

Obmann Gerd Nachbauer berichtet von einer sehr erfolgreichen Saison mit vielen sehr schönen und ausverkauften Konzerten. Die Konzerte in Hohenems wie auch in Schwarzenberg wurden vom Publikum sehr gut angenommen. Für die Durchführung und Organisation der Schubertiade wurde Gerd Nachbauer ein großer Dank ausgesprochen.

**e) Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes im Gasthaus zur Buche am 5.11.2017**

Der Kameradschaftsbund hat anlässlich des Krieger-sonntags, bei dem sie zu einer Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal ausgerückt sind, am Abend die Jahreshauptversammlung abgehalten. Obmann Artur Metzler hat von den Ausrückungen berichtet. Zum neuen Vizeobmann wurde einstimmig Kaspar Kleber gewählt. Für eine Sanierung der Figuren beim Kriegerdenkmal, die witterungsbedingt sehr gelitten haben, würde auch der Kameradschaftsbund einen Teil beisteuern.

**f) Jahreshauptversammlung des Schiclub Schwarzenberg im Gasthaus Ochsen am 26.11.2017**

Die Funktionäre unter Obmann Martin Rüscher haben von einem wirtschaftlich und sportlich guten Jahr berichtet. Langzeittrainer Elmar Hiller, jahrelang Nachwuchstrainer des Schiclub Schwarzenberg, hat über den Sommer seine Trainertätigkeit beendet. Ein Dank an Elmar für seinen überaus großen Einsatz für den Schinachwuchs. Seine Arbeit war von etlichen großen Erfolgen seiner Schützlinge gekrönt.

**g) Regio-Vollversammlung, vom 24.11.2017, in Reuthe und Jahreshauptversammlung des Tourismusverband Bregenzerwald, 29.11.2017, in Alberschwende**

Genehmigt wurden jeweils die Voranschläge der Budgets und es wurden die Gemeindebeiträge für 2018 festgelegt. Markus Flatz wurde in den Vorstand des Tourismus-ausschusses gewählt.

**h) Gesellschafterversammlung Hochälpelelife, vom 7.12.2017**

Geschäftsführung und Aufsichtsrat konnten von einem positiven Geschäftsjahr berichten, obwohl durch den Ausfall der Weihnachtssaison die Betriebstage verkürzt waren. Es wurde eine neue Pistenraupe mit Windenseil angeschafft. Die Gemeinde dankt der Liftgesellschaft für die Präparierung der Talabfahrt bis zum Kanonenrohr und für das Schwenden im Sommer.

**i) Stand Neubau NMS**

Entwurf LA-10.05.2016 Kostenberechnung	Auftragssumme Stand per 25.11.2017	Abrechnungsstand Stand per 25.11.2017	Prognose 25.11.2017 Kostenanschlag 5% Prognose NL + SK abgezogen
€ 20,752.058,62	€ 13,423.555,81	€ 6,813.999,04	€ 19,769.488,74
Korrigiert am 18.8.2016	Vergabebestand	Abrechnung	Budgetunterschreitung
durch zus. 30.000,- bei der Pos. 3.2.			€ -982.569,88
Pos. 3.2. = Heizung Sanitärarbeiten	64,69%	34,20%	-4,73%

**j) Schwarzenberger Advent**

Zum 15. Mal veranstaltet die Gemeinde den im Jahre 2003 von Altbgm. Jakob Franz Greber ins Leben gerufene Schwarzenberger Advent. Am 30.11.2017 wurde die Veranstaltungsreihe mit dem Anzünden des beleuchteten Christbaumes, der mit einer neuen LED-Beleuchtung ausgestattet wurde, eröffnet.

Das 5. Konzert der Wiener Streichersolisten, als Auftakt des Schwarzenberger Adventes, wurde am 1.12.2017 im Angelika-Kauffmann-Saal abgehalten. Die Streicher gastieren seit 1986 in Schwarzenberg und das Konzert ist in Schwarzenberg bereits Tradition. Die Kulturinitiative Schwarzenberg unter der Leitung von Ulli Metzler hat es mit viel ehrenamtlichem Einsatz geschafft, den Saal bis auf den letzten Sitz zu füllen.

Aufgrund des wirtschaftlichen Erfolges dieses Konzertes kann die Kulturinitiative junge Künstler im Rahmen der :alpenarte fördern. Die :alpenarte ist eine Konzertreihe, die seit 2 Jahren jungen Künstlern eine Plattform bietet, um in Schwarzenberg ein Festival abzuhalten und findet im kommenden Jahr vom 5. bis 8. April 2018 wieder statt.

Der Förderverein „Freunde Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg“ hat mit Andreas Hirtenfelder einen neuen Kurator, da Petra Zudrell aufgrund einer beruflichen Veränderung dieses Amt abgibt. Im AK Museum wird bis zur Sommerausstellung eine neue Ausstellung zu Angelika Kauffmann geschaffen. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle ein Dank für ihre Einsatzbereitschaft ausgesprochen.

**k) Beleuchtung Christbaum bei der Krone**

Die Kosten für die Beleuchtung des Weihnachtsbaumes im Garten der Krone, inklusive Montage, reduzierten sich auf € 3.780 anstelle von € 5.049,60.

**l) Antwortschreiben von Sozialminister Alois Stöger betreffend Entfall des Pflegeregresses – Resolution**



Im Rahmen der Verhandlungen mit dem zuständigen Bundesminister für Finanzen Hans-Jörg Schelling konnten wir uns auf mindestens € 100 Mio. einigen, die den Ländern über den Pflegefonds ersetzt werden sollen. Auf Wunsch der Österreichischen Volkspartei wurde außerdem festgehalten, dass eine Gegenfinanzierung durch die Effekte zu erzielen wäre, die Fotos auf den jeweiligen eCards bringen würden. Zusätzliches Ergebnis war das Übereinkommen, dass – sollte der Bedarf größer sein als die vereinbarten € 100 Mio. – Bund und Länder hierüber in Verhandlungen treten werden. Gleiches gilt im Übrigen auch für den Kostendämpfungspfad im Rahmen des Finanzausgleichs. Sollten außerordentliche Ereignisse ein Einhalten der vereinbarten Kostendynamik unmöglich machen, ist auch hier zwischen Bund, Ländern und Gemeinden neu zu verhandeln. Die Entscheidung des Verfassungsgesetzgebers ist ein solches Ereignis.

Ich möchte Ihnen abschließend nochmals für Ihre Initiative danken und kann Ihnen meine volle Unterstützung zusichern, bei Ihren Anstrengungen unser solidarisches Pflegesystem zu erhalten, die beste Pflege für alle zu garantieren und den Gemeinden die durch die Abschaffung des Pflegeregresses entstehenden Kosten zu ersetzen.

Mit besten Grüßen,

*Alois Stöger*  
Alois Stöger  
Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!  
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie betonen, wie wichtig eine fundierte finanzielle Absicherung des österreichischen Pflegesystems ist.

Als Sozialminister ist mir die Pflege und ihre langfristige Sicherung ein wichtiges Anliegen. Dabei gilt es sowohl die Situation Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen zu beachten, wie auch die perspektivische Garantie der besten Pflege für alle. Denn ein Pflegesystem ist nur dann erfolgreich, wenn es die beste Leistung für alle garantiert. Aus genau diesem Grund bin ich stets für eine solidarische Finanzierung des Pflegesystems eingetreten.

Ich erachte die Entscheidung des Verfassungsgesetzgebers den Pflegeregress abzuschaffen für einen sozialpolitischen Meilenstein der allen Menschen Sicherheit gibt, da niemand davor geschützt ist, selbst in diese Situation zu kommen - sei es durch einen Autounfall, durch schwere Krankheit oder durch Pflegebedürftigkeit im Alter. Mit der Abschaffung des Regresses ist es uns gelungen, Menschen die Angst und die Last der Pflegebedürftigkeit zu nehmen. Als zuständiger Sozialminister erfüllt mich das mit Stolz.

In Ihrer Resolution merken Sie an, dass der entsprechende Finanzierungsvorschlag zu wenig weitreichend sei. In diesem Zusammenhang ist es mir wichtig zu betonen, dass seitens des Sozialministeriums basierend auf von den Ländern eingemeldeten Zahlen von einem entsprechenden Bedarf von € 100 Mio. im ersten und rund € 200 Mio. in den folgenden Jahren ausgegangen wurde. Als Gegenfinanzierung habe ich beim Pflegegipfel im Juni 2017 eine Erbschaftsteuer für besonders hohe Erbschaften vorgeschlagen. Damit hätten die durch die Abschaffung des Pflegeregresses entstehenden Kosten abgegolten und darüber hinaus zusätzliche Verbesserungen in der Pflege, insbesondere auch eine Stärkung der mobilen Pflegedienste, finanziert werden können. Wie Sie wissen, war dieser Vorschlag jedoch nicht konsensfähig.

### Berichte aus den Gemeindevorstandssitzungen

- Die Firma Wilhelm + Mayer hat die Abschlussrechnung für die Asphaltierungsarbeiten der Gemeindestraßen im Bereich Hof, Rain und Stangenach übermittelt. Diese wurde überprüft und die Kosten in Höhe von € 36.876,75 stimmen mit dem Angebot überein.
- Für die ARA Betriebsverlängerung ist eine Betriebs-erhebung notwendig, um eventuelle Mängel festzu-stellen. Richard Moosbrugger wurde mit der Erhebung beauftragt.
- Bezüglich des Kanalanschluss des Feriengebiets Seewarte an den Schmutzwasserkanal der ARA ist ein Schreiben eingelangt. Hier wird um eine neue Befristung beim Amt der VlbG. Landesregierung, Abt. Wasserrecht beantragt (2033). Die aktuelle Befristung läuft bis zum 31. Dezember 2020.
- Der Antrag über eine nochmalige Diskussion in der Gemeindevertretung bezüglich Auszahlung einer Prämie für Kinder, die nicht die Kleinkinderbetreuung besuchen, wird auf die im Jänner 2018 stattfindende Gemeindevertretungssitzung als Tagesordnungspunkt aufgenommen, da die genauen Abläufe und Feinab- stimmungen zur Auszahlung der Prämie noch ausgearbeitet werden müssen.

Sowohl Bürgermeister Mag. Markus Flatz als auch Vize- bürgermeister Betr.oec. Siegi Kohler teilen mit, dass un- missverständlich klargemacht werden muss, dass einmal abgestimmte Beschlüsse nicht aufgehoben werden, wenn im Nachhinein bei einem Gemeindevertreter oder einer Gemeindevertreterin Bedenken hinsichtlich seiner eigenen Abstimmung aufkommen sollten. Abstimmungen sind verbindlich und Beschlüsse damit gefasst.

### Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter [www.gemeinde-schwarzenberg.at](http://www.gemeinde-schwarzenberg.at) nachgelesen werden können.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am 22. Jänner 2018 um 20.00 Uhr statt.

### Veranstaltungen:

23. Dezember 2017 – 18.00 Uhr:

Einladung der Feuerwehr zu einem Umtrunk anlässlich der „Ankunft“ des neuen Feuerwehrfahrzeugs

27. Dezember 2017:

Laternenwanderung zur Theresienkapelle

28. Dezember 2017: Peter Natter liest Klassisches und Weihnachtliches, Musikalisch begleitet von Lucas Oberer

20. Jänner 2018:

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr

Alle weiteren Veranstaltungen sind auf der Homepage zu finden. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen.

Manuela Steiner-Peter informiert, dass im Restaurant Sonnhalde eine Pizzeria eröffnet habe und dass die Zimmer neu renoviert wurden.

Hans Metzler teilt mit, dass die Präsentation des Budgets nachvollziehbar und die Schlagzahlen gut transparent dargestellt wurden, das Budget 2018 sehr gut gelungen und auch ersichtlich sei, dass die Gemeinde gut wirtschaften kann.

Heinrich Olsen informiert, dass am 27. und 28. Jänner 2018 die Special Olympics in Schwarzenberg seien und er sich über die Mitgestaltung bzw. den Besuch des Schi- laufes am Sonntag sehr freuen würde. Er teilt mit, dass hier Spitzensportler am Start seien und es schön wäre, wenn die Anerkennung in diesem Rahmen gezeigt würde. Er wird der Gemeinde noch Unterlagen zukommen lassen.

**Bürgermeister Mag. Markus Flatz richtet sich zum Jahres- abschluss im Dezember 2017 mit folgenden Worten an die Gemeindevorstände/-ständin und die Gemeindever- treter/innen:**

„Geschätzte Gemeindevertreterinnen und Gemeindever- treter, liebe Vorstandskollegen und Vorstandskollegin!

Das bevorstehende Weihnachtsfest und der Jahreswechsel geben Anlass zu einem Rückblick auf das Jahr 2017 und einem Ausblick auf 2018. Für mich war es auf jeden Fall ein turbulentes Jahr, da doch viel Neues auf mich und ich nehme an auch auf die Vorstandskollegen und –kollegin zugekommen ist. Beginnen möchte ich mit der größten Veränderung, den Neuwahlen von Vorstand und

Bürgermeister. Am 18. Juli 2017 wurde ein neues Führungs- team gewählt, erstmals mit geschäftsführenden Vorständen, die ihre Arbeit rasch aufgenommen haben und auch sehr gut erledigen. Die ständige Kommunikation und Kooperation bleibt hier sicherlich stets eine Herausforderung, aber entscheidend ist der Wille eines gemeinsamen Vorwärts- bringens für Schwarzenberg.

Eine große Herausforderung war auch die Zusammen- stellung dieses Teams, vor allem die vielen Gespräche, derer es bedurfte, um eine Lösung zustande zu bekom- men. Schlussendlich, glaube ich, dass eine gute Variante gefunden wurde, ganz nach dem Motto „Gut Ding braucht Weile“. Auf der anderen Seite dauerte es ja eigentlich gar nicht so lange, was sind schon 2 ½ Monate.

Das größte Projekt in diesem Jahr war sicherlich der Neu- bau der Mittelschule Egg mit Gesamtbaukosten für die Gemeinde Schwarzenberg von 2,4 Mio. €. Dieser moderne Schulneubau wird als 3-fach Turnhalle mit eigener Kletter- halle und einem Schulgebäude für 16 Klassen ausgeführt. Kleinere Projekte waren die Sanierung und Asphaltierung von Gemeindestraßen in den Weilern Hof, Rain und Stan- genach, die Installation neuer Schmutzwasserpumpen in den Pumpstationen Loch und Eixer und die Sanierung des Heizraumes im AK Saal.

Weiterhin am Laufen sind die verschiedenen Projekte der Zukunftswerkstatt. Arbeitsgruppen wurden durch engagierte Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger gebildet in den Bereichen Nahversorgung, Miteinander, Energie, Wohnen, Kinder und Jugend und Tourismus-Land- wirtschaft-Natur. Die zum Teil sehr innovativen Ideen, die sich aus den Gruppen heraus kristallisiert haben, versu- chen wir auf eine Ebene zu bekommen, die eine konkrete Umsetzung ermöglicht. Auch im neuen Jahr wollen wir ein paar kreative Vorschläge umsetzen. Danke an Marlis Sejkora und die Projektteams für die geleistete Arbeit.

Ein großes Ereignis ist auch immer die Schubertiade, die an zwei Terminen zu je 9 Tagen mit ausverkauften Konzerten stattgefunden hat. Großer Dank an Gerd Nachbauer für die Durchführung des Festivals. Die Umwegrentabilität für Beherbergung, Gastronomie, Handel und Landwirtschaft ist nicht hoch genug einzuschätzen.

Erstmalig wurden die Musiktage :alpenarte mit einem Konzertzyklus im Frühling und im Herbst durchgeführt.

Dank an Hans Metzler und Drazen Domjanic, die es ermöglichen, dass junge Künstler eine solch begeisternde Musik spielen. Ich empfehle allen ein solches Konzert einmal mitzuerleben.

Eröffnung von wieder ganz besonderen Ausstellungen im Angelika Kauffmann Museum: Frauenporträts von Angelika Kauffmann, Heimarbeit-Wirtschaftswunder am Küchentisch und der Trilogie zu 100 Jahre 1. Weltkrieg „Faszination und Wahnsinn 1. Weltkrieg“.

Für die Betreuung der Flüchtlinge in Schwarzenberg gilt dem Helferteam, das unermüdlich im Einsatz war, mein großer Dank. Tätigkeiten wie Botengänge, Hilfe beim Einkauf, Deutschkurse, Nachhilfe oder ganz einfach nur Betreuung wurden erledigt.

Mit dem externen Berater Dr. Helmut Bechter wurde eine Neuorganisation der Gemeindeverwaltung erarbeitet und in diesem Jahr auch umgesetzt.

### Ausblick ins Jahre 2018:

Neben dem größten Thema dem Neubau der Mittelschule Egg, steht die Vermessung und Sanierung des Güter- weges Maien – Lorena, verordnet als Gemeindestraße seit 1972, an. Die Sanierung des Sonnhofareals sollte weiter geplant und eventuell konkretisiert werden. Das Feuer- wehrauto, das wir heuer finanzierten, sollte mit Aufbauten und verschiedenen Werkzeugcontainern ausgestattet im Laufe des Jahreswechsels in Einsatz gehen. Im Bereich der Kreuzung Sennhusstraße und der Straße Richtung Hofegg sollte es durch Grundzukäufe in der Folge zu einer Verbesserung der Verkehrssituation kommen. Im kommenden Jahr wird auch die Kinderbetreuung MIKI von der Gemeinde übernommen und geleitet werden. Zudem wollen wir uns an der Baurechtsverwaltung der Regio Bregenzerwald beteiligen. Für die Sportbegeisterten ist beabsichtigt, die Tennisplätze mit zwei neuen Belägen zu sanieren.

Geschätzter Vizebürgermeister Sigi, geschätzte Vorstands- kollegen, liebe Marlis, Seftone und Klaus, werte Gemeinde- vertreterinnen und Gemeindevertreter. Im Namen aller Schwarzenberger ein herzliches Danke für eure Arbeit für die Gemeinde Schwarzenberg. Speziell im Vorstand haben wir ein ehrliches und offenes Klima, das auch schwierige Diskussionsthemen zulässt. Danke auch für die konstruk- tive Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung und in

den Ausschüssen. Hierbei auch einen Dank an die Obfrau und die Obmänner der einzelnen Ausschüsse. An dieser Stelle möchte ich auch einen Dank aussprechen an Ex-Bürgermeister Armin Berchtold und die Gemeindevorstände Tone Greber und Herbert Düringer. Sie waren ja bis 30.4.2017 und zum Teil noch etwas länger Bürgermeister/Vorstände und haben sich nach Möglichkeit für die Belange unseres Dorfes eingesetzt, sogar wie bei Armin bis zu und über die Belastungsgrenzen. Danke für euren großen Einsatz für die Gemeinde Schwarzenberg.

Ein besonderer Dank gehört den Mitarbeitern im Gemeindeamt: Annemarie, Franz und jetzt auch wieder Josef. Ihr habt hervorragende Arbeit geleistet in einer sehr schwierigen Zeit. Danke auch dem Team im Bürgerservice und Museum, Christine und Marina, der Tourismusleiterin Beate und dem Team im AK-Saal, dem Bauhof, dem Direktor Hans mit seinem Lehrkörper, dem Heimleiter Georg und seinem Team, der Kindergartenleiterin Doris mit Team, den Mitarbeitern im Museum, den Büchereidamen sowie dem Bademeister Daniel und dem Ortschronisten Johann. Ihr alle helft mit, dass das Rädchen Schwarzenberg läuft. Dank gebührt auch allen Verantwortlichen, die in Vereinen, Genossenschaften und Institutionen ihre Freizeit und ihr Wissen zum Wohle ihrer Mitglieder zur Verfügung stellen. Und nicht zuletzt einen Dank an unseren Pfarrer Josef Senn und Cristian Anghel, die von Seiten der Kirche ihren Beitrag leisten, für ein gelebtes Miteinander im Dorf.

Ich möchte euch für euren Einsatz, eure Arbeit und euer Vertrauen im vergangenen Jahr herzlich danken und im Namen der Bevölkerung Vergelt's Gott sagen. Ich wünsche euch und euren Familien schöne und friedliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr mit Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.“

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler richtet seinen Dank an Bürgermeister Mag. Markus Flatz und teilt mit, dass der Einstieg sicherlich nicht einfach war, es der Gemeinde aber sehr zugute gekommen sei, dass der Bürgermeister den Lehrberuf ausübe, da er seinen gesamten Urlaub als Zeit zum „Einschaffen“ verwendet habe und die Leitung der Gemeinde Schwarzenberg sehr gut funktioniere. Er wünscht ebenfalls allen Anwesenden Frohe Feiertage!

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen bedankt sich Bürgermeister Mag. Markus Flatz für die Teilnahme an der Sitzung und lädt alle Anwesenden noch zu einem kleinen Weihnachtsumtrunk ein. Die Sitzung endet um 23.10 Uhr.

## Protokollauszug 29. Gemeindevertretungssitzung 22. Jänner 2018

### Eröffnung und Begrüßung

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

### Präsentation Sonnhof Areal

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler informiert, dass im Gemeindevorstand beschlossen wurde, bezüglich des „Sonnhofareal“ eine Studie erstellen zu lassen, wie dieses Projekt in Angriff genommen werden könnte. Zur Erarbeitung der eventuellen Umsetzung, wurde die Firma Dietrich / Untertrifaller Architekten mit einer Möglichkeitsstudie beauftragt. Vorgabe war eine Zug um Zug Umsetzung und Erstellung eines entsprechenden Konzeptes. Dieses wird von Dipl.-Arch. (FH) Peter Nussbaumer präsentiert. Der Vizebürgermeister betont, dass es sich hier nur um eine erste Überlegung handelt und kein Antrag oder Beschluss erfolgen soll.

Dipl.-Arch. (FH) Peter Nussbaumer präsentiert die Studie: Das Bauvorhaben soll in mehreren Etappen erfolgen; das Areal bietet sich an für Wohnungen und als Ergänzung hierzu kleine Gewerbeeinheiten, Büros, eventuell Arztpraxis mit Wohnung, etc. Der Ansatz soll sehr heterogen sein, ein Problem stellen noch die Tennisplätze und die derzeitige Anordnung der Parkplätze dar. Geplant sind 2,5 bis maximal drei Geschosse, das höchste wäre Erdgeschoss plus zwei Geschosse. In der Verbauung soll mit dem Gelände gearbeitet werden. Die Orientierung der Baukörper soll maßstabmäßig an die vorhandenen umliegenden Gebäude angepasst sein. Die Nutzung für Kindergarten, Kinderbetreuung, Jugendraum und Außenanlagen werden eingeplant. Die einzelnen Teilstufen können variabel geplant werden.

### 1. Erste geplante Etappe:

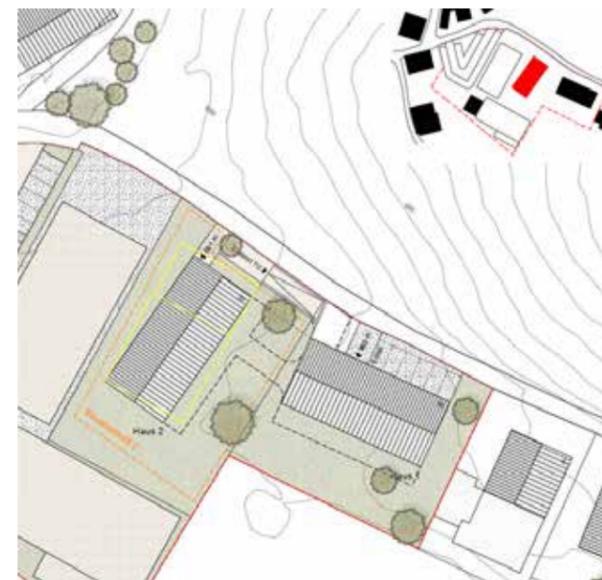
Abbruch und Neubau des langen Traktes:

- Wohnungen mit 50 bis 90 m<sup>2</sup>
- Büro, Praxis, Gewerbeeinheit
- Tiefgarage, in welche parallel zur Straße eingefahren werden kann



### 2. Zweite geplante Etappe:

- Reiner Wohnungstrakt
- Unterirdisch mit der Tiefgarage verbunden



### 3. Dritte geplante Etappe:

- Zunächst muss eine Lösung für die Tennisplätze gefunden werden
- Danach Erstellung von zwei Trakten
- Adaptierung der Parkplätze
- Eventuell Andenken einer weiteren Tiefgarage in diesem Bereich



Die Baunutzung von zirka 0,5 und die Geschossigkeit sind in der Studie sehr grob gehalten und orientieren sich am derzeitigen Standard für Zentrumsbauten im Bregenzerwald. Die Gesamtfläche beträgt derzeit 6.524 m<sup>2</sup>.

Auf die Anfrage, welche Übergangslösung es für die Unterbringung des Kindergartens während der Bauphase und die Umsiedlung der neu sanierten Tennisplätze gäbe, teilt Dipl.-Arch. (FH) Nussbaumer mit, dass das gesamte Szenario und der Stufenplan je nach Vorrangigkeit angegangen werden könne und die Entscheidung, welche Etappe zuerst in Angriff genommen werden sollte, frei wählbar sei. Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler bedankt sich bei Dipl.-Arch. (FH) Peter Nussbaumer für die Präsentation.

Der Vizebürgermeister informiert, dass bereits in der Zukunftswerkstatt bezüglich Wohnungslösungen diskutiert worden sei und ein Ansatz hier im Sonnhof Areal mit zum Beispiel „Miet-Kaufwohnungen“ gesetzt werden könnte, vor allem um die Entwicklung im Dorf weiter zu führen. Um so ein Projekt umzusetzen, könnten sicher bis zu zehn Jahre vergehen, wichtig sei nur, dass mit der Umsetzung begonnen werde. Der ersten Etappe würde auch nichts im

Wege stehen. Er teilt mit, dass es sich vorerst nur um eine Präsentation zur Stimmungsbildung handle. Im Vorstand würde man nun erst einmal die Zahlen aufbereiten und versuchen einen Terminplan zu finden. Es seien noch viele Fragen offen, so vor allem auch die Finanzierung etc.

### **Genehmigung Protokoll der 28. Gemeindevertretungssitzung vom 18. Dezember 2017**

#### **Kinderbetreuung: Festlegung der Richtlinien für die Unterstützung von Familien**

Marlis Sejkora informiert über die vom Sozialausschuss ausgearbeiteten Richtlinien zur Unterstützung von Familien, deren Kinder keine öffentliche Kinderbetreuung in Anspruch nehmen. Diese sind:

- Die Kinder werden zuhause betreut.
- Durch ihre Unterschrift bestätigen die Eltern, dass keine öffentliche und betriebliche Kinderbetreuung im angegebenen Zeitraum in Anspruch genommen wird / wurde.
- Die Höhe der Unterstützung beträgt € 300 pro Kind und Jahr.
- Die Unterstützung wird im Nachhinein auf Antrag ausbezahlt.
- Die Eltern der Kinder, die zum Stichtag 1,5 bis 3 Jahre alt sind, werden von der Gemeinde informiert.
- Nach einem Jahr wird die Gemeindevertretung über die Inanspruchnahme der Unterstützung informiert.

Nach nochmaliger Diskussion wird festgehalten, dass diese Unterstützung zu keiner Wertung führen soll, egal ob eine Familie öffentliche Kinderbetreuungen in Anspruch nimmt oder die Kinder zuhause betreut werden. Wichtig ist, dass Familien in Schwarzenberg zu unterstützen sind. Ein entsprechendes Informationsschreiben über die Handhabung und Vorgehensweise wird durch die Gemeinde an die betroffenen Familien versandt.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, die vom Sozialausschuss erstellten Richtlinien für die Förderung bzw. Unterstützung von Familien als einjähriges Projekt zu genehmigen und danach im Sozialausschuss eine Evaluation durchzuführen, welche der Gemeindevertretung vorgelegt wird. Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen. Der Antrag wird mit 15 : 3 Stimmen angenommen.

#### **Festsetzung der Gebühren und Tarife 2018 für das Schwimmbad und das Museum**

Der Bürgermeister teilt mit, dass die letzte Erhöhung der Schwimmbadtarife schon lange zurückliegt und eine Anpassung an die umliegenden Schwimmbäder erfolgen soll. Er stellt den Antrag, die Gebühren und Tarife 2018 für das Schwimmbad zu genehmigen. Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weiters teilen der Bürgermeister und Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang mit, dass die Tarife für das Museum im Jahr 2018 nicht erhöht werden sollen, da diese bereits im oberen Niveau angesiedelt sind und das Interesse dahingehend sein sollte, Menschen ins Museum zu bringen. Die Tarife wurden im Jahr 2017 erhöht. Der Bürgermeister stellt den Antrag die Tarife für das Museum wie im Jahr 2018 zu belassen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **Ermächtigung zur Entgegennahme von Barzahlungen für Annemarie Müller**

Annemarie Müller ist seit 26. Juni 2017 in der Gemeinde als Sekretärin angestellt. Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, dass sie zur Entgegennahme von Barzahlungen ermächtigt wird, da sie auch teilweise im Bürgerservice aushelfen wird. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **Neubestellung der Vertrauensmänner/-frauen und Ersatzmänner/-frauen für die Gemeindevermittlungsämtler**

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass für die Gemeindevermittlungsämtler die Funktionsperiode der Vertrauensmänner/-frauen und Ersatzmänner/-frauen mit Ende des Jahres 2017 ausgelaufen und diese daher neu zu nominieren sind.

Mag. Konrad Berchtold (als Vertrauensmann) und Gemeindevorständin Marlis Sejkora (als Ersatzfrau) hatten dieses Amt inne und haben sich bereit erklärt, auch für die nächste Funktionsperiode zur Verfügung zu stehen. Mag. Konrad Berchtold erklärt die Funktion eines Gemeindevertrauensmannes.

Dieser kann im Streitfall zur Vermittlung herangezogen werden und versuchen, eine Schlichtung im außergerichtlichen Prozess zu erwirken. Er teilt mit, dass in der gesamten abgelaufenen Funktionsperiode nur einmal ein Fall an ihn herangetragen wurde und dieser dann aber gütlich geklärt werden konnte.

Es wird angeregt, dass über diese Möglichkeit des „Streitschlichtens“ ein Bericht im Gemeindeblatt erscheinen soll, damit die Bevölkerung davon Gebrauch machen könne, anstelle immer gleich Rechtsbeistand zu involvieren.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, Mag. Konrad Berchtold als Vertrauensmann und Gemeindevorständin Marlis Sejkora als Stellvertreterin erneut zu nominieren. Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **Antrag Umwidmung Grundstück 10205/7 von Elisabeth und Wolfgang Metzler**

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass das Anhörungsverfahren für die Umwidmung des Grundstückes 10205/7 von Elisabeth und Wolfgang Metzler, welches in der letzten Gemeindevertretungssitzung beschlossen wurde, nunmehr abgeschlossen ist. Der Bürgermeister verliest die eingelangten Stellungnahmen der Abt. VIIa, Raumplanung und Baugestaltung, der Wassergenossenschaft Vorderthalb und des Landwirtschaftsausschusses der Gemeinde Schwarzenberg, die alle keine Einwände haben.

Gemäß dem vorgelegtem Vermessungs- und Grundstücksplan stellt der Bürgermeister den Antrag zur Umwidmung von FL auf BW und die Rückwidmung von BW auf FL des Grundstückes Nr. 10205/2 im jeweiligen Ausmaß von 172 m<sup>2</sup> (flächengleich).

Die Abstimmung wird schriftlich durchgeführt. Marga Knauseder und Anton Greber werden zu Stimmzählern ernannt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **Antrag Anhörungsverfahren Umwidmung GSt. Nr. 10112/8 – Selina und Anton Ratz / Sabine Schmidinger, Loch 804**

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass in der 18. Sitzung des Flächenwidmungsplanausschusses einstimmig beschlossen wurde, ein Anhörungsverfahren in der Gemeindevertretung zu beantragen.

Der Gemeindevorstand hat die Teilung des GSt. 10112/1 in 10112/8 mit 830 m<sup>2</sup> und GSt. 10112/2 mit 945 m<sup>2</sup> genehmigt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag ein Anhörungsverfahren zu genehmigen für die Umwidmung des Flächenwidmungsplanes für Grundstück Nr. 10112/8 im Ausmaß von 830 m<sup>2</sup>. Die bestehende Widmung Freifläche Landwirtschaft (FL) soll in Bau-Wohngebiet (BW) gewidmet werden.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Marga Knauseder und Anton Greber fungieren wiederum als Stimmzähler. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **Antrag zur Zustimmung zum Übereinkommen mit der Güterweggenossenschaft Schwarzenberg-Hohlstein**

Gemeindevorstand Josef Anton Schmid informiert, dass es im Ortsteil Hohlstein zu einer Neutrassierung des bestehenden Güterweges durch die Güterweggenossenschaft Hohlstein gemäß dem Projekt der Felder GmbH vom August 2017 kommt.

Das öffentliche Gut GSt. Nr. 9880 wird geringfügig vergrößert. Für diese Zuschreibung zum öffentlichen Gut und zur Benützung (Geh- und Fahrrecht, Viehtriebsrecht) des öffentlichen Gutes wird im Vorfeld des Ausbauprojektes ein schriftliches Übereinkommen benötigt. Die Weganlage der Güterweggenossenschaft beginnt unmittelbar nach dem öffentlichen Gut.

Gemeindevorstand Josef Anton Schmid stellt den Antrag auf Zustimmung zum vorliegenden Übereinkommen mit der Güterweggenossenschaft Schwarzenberg-Hohlstein. Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen und wird einstimmig angenommen.

## Berichte

### a) Berichte aus der Bauausschuss-Sitzung vom 16. Jänner 2018

In der Bauausschuss-Sitzung am 16. Jänner 2018 wurde folgender Antrag behandelt:

Vorprojekt zum Bauverfahren von Roman Bösch, Haus Nr. 37, Weiler Brand, GSt. Nr. 29/1.

Es wurde ein Vorprojekt mit 28 Wohneinheiten präsentiert, welches das größte Wohnbauprojekt in der Gemeinde Schwarzenberg darstellt. Geplant sind zwei idente Baukörper; die Entscheidung zur Genehmigung muss wohldurchdacht sein, grundsätzlich spricht nichts dagegen. Da es sich bei diesem Projekt um ein Bauvorhaben besonderen Ausmaßes handelt, vor allem in Bezug auf Volumen, Situierung (prominente Lage zum Dorfzentrum) und soziale Aspekte (so viele Leute auf einmal), soll ein Expertenteam gebildet werden, welches sich umfassend mit diesem Projekt beschäftigen wird.

Der Vizebürgermeister betont, dass er hier nur berichten wolle, da es sich um eine sehr große Kubatur handelt, die Frage der Form und die tatsächliche Erschließung ein heikles Thema darstellt, Konsequenzen und Tragweite eines solchen Projektes müssen wohl durchdacht sein, es muss zum Dorfbild passen und die Baunutzung darf 0,5 bis maximal 0,6 nicht überschreiten.

Das Projekt soll nicht unnötig verzögert werden, aber auf Grund der vielen zu beachtenden Faktoren kann es doch bis zu mehreren Wochen dauern, um solch ein Projekt genehmigungsfähig zu machen.

Weiters teilt der Vizebürgermeister noch mit, dass allgemein in Schwarzenberg viel gebaut werde, es mit den Anträgen aber sehr gut laufe. Im Bauausschuss wird man sich in der nächsten Zeit noch mit den Bebauungsrichtlinien auseinandersetzen, vor allem in Hinblick auf Einfriedungen und Mauererrichtungen.

### b) Schreiben des österreichischen Roten Kreuzes anlässlich der Blutspendeaktion in Schwarzenberg

Der ärztliche Leiter des österr. Roten Kreuzes, Vorarlberg, Prim. Univ. Doz. Dr. Peter Fraunberger, bedankt sich bei Herrn Manfred Metzler für die bestens organisierte Blutspendeaktion, bei der engagierten Schwarzenberger Bevölkerung und bei den Mitgliedern

der Rotkreuz Ortsstelle Schwarzenberg. Es konnten 152 Blutkonserven abgenommen werden, was eine große Hilfe für kranke Mitmenschen darstellt. Er bittet auch weiterhin um diese großartige Unterstützung.

### c) Vollversammlung Stand Bregenzerwald

Am Donnerstag den 14. Dezember 2017 hat Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler in Vertretung von Bürgermeister Mag. Markus Flatz an der Vollversammlung des Standes Bregenzerwald teilgenommen. Die Tagesordnungspunkte wurden zügig behandelt. Unter den Berichten wurden die durchgeführten Sanierungen erläutert. So wurde im Jahr 2017 das Dach und der Eingang um rund € 28.000 saniert – budgetiert waren € 38.000. Unter Punkt 5 der Tagesordnung wurden die künftigen Sanierungsarbeiten besprochen. Im Jahr 2018 werden noch ca. € 10.000 Sanierungskosten erwartet. Im Jahr 2019 ist geplant die Fenster und die Fassade teilweise zu erneuern – Kostenvoranschlag € 102.000.

Aus heutiger Sicht und auf Grundlage des Beraters Roland Berchtold ist im Jahre 2024 eine große Sanierung um € 282.000 zu erwarten. Ob die heute für 2019 geplanten Maßnahmen auf 2024 verschoben werden sollen, wird im nächsten Jahr entschieden. Es wurde beschlossen, dass die Standesumlage bis 2024 wie bisher beibehalten wird.

### d) Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulerhalterverbandes Polytechnische Schule Bezau

Am Donnerstag den 14. Dezember 2017 hat Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler in Vertretung von Bürgermeister Mag. Markus Flatz an der Sitzung des Verwaltungsausschusses teilgenommen. Der Leiter der polytechnischen Schule hat einen Überblick zu den Schüler/innenzahlen und der Struktur der eingeschriebenen Schüler/innen gegeben. Es ist nicht ganz einfach die erforderliche Schüler/innenzahl zu halten. Grundsätzlich wird die Polytechnische Schule von allen Anwesenden als sehr wichtig eingestuft. Auch für Schüler/innen mit Migrationshintergrund ist dieser Schultyp von großer Bedeutung. Die Sitzung wurde zügig von Bürgermeister Steuerer geführt.

### e) Berichte aus der Gemeindevorstandssitzung

- „Wälderbahn“ – Medienmitteilung der Industriellenvereinigung: Am 18. Dezember 2017 hat eine Pressekonferenz der Industriellenvereinigung bezüglich dem „Wälderbahn“-Projekt stattgefunden,

bei der Vor- und Nachteile, wirtschaftliche Betreuung, Nutzung, etc. präsentiert wurden.

- Bescheid Bewilligung Umbaumaßnahmen an der Landesstraße L48 – Bödelestraße: Der Straßenumbau auf dem Bödelepass wurde mittels Bescheid genehmigt.

### f) 134. Jahreshauptversammlung des Handwerker- und Gewerbevereins

Am Freitag, 12. Jänner 2018, fand die Jahreshauptversammlung des Handwerker- und Gewerbevereins im Gasthaus Ochsen statt. Bei der gut besuchten Versammlung wurden Jonas Schneider, Brittenberg, für die Ablegung der Gesellenprüfung mit Auszeichnung als Landmaschinenmechaniker, Josef Peter, Freien, für die Gesellenprüfung als Maurer und Julian Dietrich, Dorn, zur Meisterprüfung für Heizungstechniker geehrt. Die wichtigsten Punkte für das Jahr 2018 sind der Handwerkerball am 26. Jänner im Gasthaus Hirschen und die Lehrlingsausstellung im November, die gemeinsam mit den Handwerkervereinen Egg und Andelsbuch im Werkraum organisiert wird. Ein Dank ergeht an Obmann Hubert Schneider, der 16 Jahre den Verein aufs Beste geleitet hat. Zum neuen Obmann wurde gewählt Robert Mathis, Maien, dem mit Ulrich Peter und Thomas Bär ein Helferteam zur Seite gestellt wurde.

### g) 49. Jahreshauptversammlung des Kirchenchor Schwarzenberg

Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung (10.01.2018) konnte Obmann Wolfgang Wirthensohn, der mit seinen Funktionären bei den Neuwahlen wiederbestätigt wurde, von einer regen Chortätigkeit und etlichen geselligen Anlässen (u.a. Ausflug nach Retz) berichten. Er bedankte sich vor allem beim Chorleiter Benno Winder für das stete Bemühen um guten Chorgesang und der Gemeinde für den jährlichen Unterstützungsbeitrag.

### h) Die 47. Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins Schwarzenberg

fand am 15. November im kleinen Dorfsaal statt. Berichtet wurde von neuen Vermietern, dem Workshop „Soziale Netzwerke“, Vermieterstammtisch, :alpenarte, Advent, Kunsthandwerkmarkt, Sanierung Klockbrunnen, etc.. Ein besonderer Dank gilt allen, die dazu beitragen, dass sich unsere Gäste in Schwarzenberg wohlfühlen. Mag. Christian Schützinger, Geschäftsführer Vorarlberg

Tourismus, rundete mit seinem interessanten Vortrag über „Gastgeben auf Vorarlberger Art“ den Abend ab.

### i) Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Schwarzenberg am 20. Jänner 2018

Kommandant Ludwig Kohler konnte von einem ereignisreichen Jahr mit 13 Einsätzen und vielen Proben berichten. Zum Glück verlief das Jahr ohne einen Großeinsatz in Schwarzenberg ab. Die Feuerwehr hat einen Aktivstand von 83 Mitgliedern, bei der Jungfeuerwehr sind 14 Jugendliche. Neu in den Aktivstand aufgenommen wurden Florian Berchtold, Maien, Josef Kohler, Freien, und Stefan Metzler, Buchen. Der neue Sprinter wurde Ende Dezember letzten Jahres ausgeliefert und hat sich bei den ersten Einsätzen schon bewährt. Auch bei den Wettkämpfen konnten die zwei Wettkampfgruppen gute Platzierungen erreichen. Ein großer Dank gilt den Frauen und Männern der freiwilligen Feuerwehr, die stets zur Stelle sind, wenn es gilt Gefahren abzuwehren. Ing. Andreas Wolf hat einen Vortrag zum Thema Löschwasser abgehalten und durch die Friedenslichtaktion sind € 8.100 von der Jungfeuerwehr gesammelt worden.

## Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter [www.schwarzenberg.at](http://www.schwarzenberg.at) nachgelesen werden können. Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am 26. Februar 2018 um 20.00 Uhr statt.

### Veranstaltungen:

Bis März 2018 Wälderness: an ausgewählten Donnerstagen finden erlesene Dinnerkonzerte im Gasthaus Hirschen statt. Informationen, Programm und Termin sind unter [www.waelderness.at](http://www.waelderness.at) zu finden.

### Sonstige Termine:

- Zukunftsausschuss, Dienstag 23. Jänner 2018, 20.00 Uhr im Gemeindeamt
- Pressekonferenz :alpenarte, Mittwoch 24. Jänner 2018, 11.00 Uhr im Gasthaus Adler
- Handwerkerball, 26. Jänner 2018, 20.00 Uhr im Gasthof Hirschen; Karten an der Abendkasse

- Erstes Treffen der Gruppe für die Vorbereitungen der 750 Jahre Schwarzenberg Veranstaltungen für das Jahr 2020, Dienstag, 30. Jänner 2018, 19.00 Uhr im Gemeindeamt
- Gemeindevorstandssitzung am 6. Februar 2018
- Bau- und Flächenwidmungsplanausschuss-Sitzung am 12. Februar 2018
- Treffpunkt Landeshauptmann im Werkraum Andelsbuch am 18. März 2018 (eine Einladung ergeht noch gesondert an die Gemeindevertreter/innen und Vereinsobleute).

Diese und alle weiteren Veranstaltungen sind auch auf der Homepage zu finden. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen bedankt sich Bürgermeister Mag. Markus Flatz für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 21:52 Uhr.

#### Hinweis:

Alle Protokolle der Gemeindevertretung sind nach Genehmigung auf der Gemeinde Homepage [www.gemeinde-schwarzenberg.at](http://www.gemeinde-schwarzenberg.at) ersichtlich.



# SCHUBERTIADE SCHWARZENBERG 2018

## 23. Juni – 1. Juli

<b>Sa 23. 6.</b>	16.00	Kammerkonzert	<b>Mandelring Quartett</b> Nabil Shehata Laura Ruiz Ferreres Sibylle Mahni Bence Bogányi
	20.00	Liederabend	<b>Mauro Peter</b> Helmut Deutsch
<b>So 24. 6.</b>	11.00	Kammerkonzert	<b>Armida Quartett</b> Jörg Widmann
	16.00	Klavierabend	<b>Till Fellner</b>
	20.00	Liederabend	<b>Thomas Hampson</b> Wolfram Rieger
<b>Mo 25. 6.</b>	10.00	Meisterkurs	Thomas Hampson, Wolfram Rieger
	16.00	Kammerkonzert	<b>Jerusalem Quartet</b> Gary Hoffman
	20.00	Liederabend	<b>Anja Harteros</b> Wolfram Rieger
<b>Di 26. 6.</b>	10.00	Meisterkurs	Thomas Hampson, Wolfram Rieger
	16.00	Liederabend	<b>Anne Sofie von Otter</b> Kristian Bezuidenhout
	20.00	Klavierabend	<b>Paul Lewis</b>
<b>Mi 27. 6.</b>	10.00	Meisterkurs	Thomas Hampson, Wolfram Rieger
	16.00	Kammerkonzert	<b>Renaud Capuçon</b> Guillaume Chillemme Adrien La Marca Gérard Caussé Edgar Moreau
	20.00	Liederabend	<b>Marlis Petersen</b> Camillo Radicke
<b>Do 28. 6.</b>	10.00	Meisterkurs	Thomas Hampson, Wolfram Rieger
	16.00	Kammerkonzert	<b>Elias String Quartet</b> Paul Lewis
	20.00	Liederabend	<b>Ian Bostridge</b> Igor Levit
<b>Fr 29. 6.</b>	11.00	Liederatinee	Teilnehmer des Meisterkurses von Thomas Hampson und Wolfram Rieger
	16.00	Klavierabend	<b>Marc-André Hamelin</b>
	20.00	Kammerkonzert	<b>Igor Levit</b> Ning Feng Volker Jacobsen Isang Enders
<b>Sa 30. 6.</b>	11.00	Kammerkonzert	<b>Tobias Feldmann</b> Georgy Kovalev Kian Soltani Uxia Martínez Botana Aaron Pilsan
	16.00	Kammerkonzert	<b>Igor Levit</b> Isang Enders
	20.00	Liederabend	<b>Christoph Prégardien</b> Malcolm Martineau
<b>So 1. 7.</b>	11.00	Kammerkonzert	<b>Igor Levit</b> Ning Feng Daniel Müller-Schott

## 25. August – 2. September

<b>Sa 25. 8.</b>	16.00	Kammerkonzert	<b>Quatuor Ebène</b>
	20.00	Liederabend	<b>Piotr Beczala</b> Helmut Deutsch
<b>So 26. 8.</b>	11.00	Kammerkonzert	<b>Minetti Quartett</b>
	16.00	Klavierabend	<b>Igor Levit</b>
	20.00	Liederabend	<b>Soile Isokoski</b> Ilkka Paananen
<b>Mo 27. 8.</b>	16.00	Liederabend	<b>Ian Bostridge</b> Julius Drake
	20.00	Klavierabend	<b>Elisabeth Leonskaja</b>
<b>Di 28. 8.</b>	16.00	Liederabend	<b>Elisabeth Kulman</b> Eduard Kutrowatz
	20.00	Kammerkonzert	<b>Artemis Quartett</b> Elisabeth Leonskaja
<b>Mi 29. 8.</b>	16.00	Liederabend	<b>Andrè Schuen</b> Daniel Heide
	20.00	Kammerkonzert	<b>Hagen Quartett</b> Danjulo Ishizaka
<b>Do 30. 8.</b>	16.00	Klavierabend	<b>Francesco Piemontesi</b>
	20.00	Liederabend	<b>Elisabeth Kulman</b> Daniel Behle Camerata Musica Limburg Jan Schumacher Andreas Frese Zoltan Holb Christoph Ellensohn Lukas Rüdiger Andreas Schuchter
<b>Fr 31. 8.</b>	16.00	Kammerkonzert	<b>Pavel Haas Quartett</b>
	20.00	Klavierabend	<b>Sir Andrés Schiff</b>
<b>Sa 1. 9.</b>	11.00	Kammerkonzert	<b>Quatuor Diotima</b> Yann Dubost Pascal Moragues Stefan Dohr Gilbert Audin Andrè Schuen
	16.00	Kammerkonzert	<b>Julia Fischer</b> Nils Mönkemeyer Daniel Müller-Schott
	20.00	Liederabend	<b>Daniel Behle</b> Oliver Schnyder
<b>So 2. 9.</b>	11.00	Klavieratinee	<b>Sir Andrés Schiff</b>

#### Kartenverkauf und Information

Schubertiade GmbH, Villa Rosenthal, Schweizer Straße 1  
A-6845 Hohenems, Postfach 100

Tel.: +43/(0)5576/72091 · Fax: +43/(0)5576/75450

e-Mail: [info@schubertiade.at](mailto:info@schubertiade.at) · [www.schubertiade.at](http://www.schubertiade.at)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.30 – 17.00 Uhr

# VOLKS MUSIK ABEND

Mi, 9. Mai 2018  
20 Uhr

Angelika-Kauffmann-Saal  
in Schwarzenberg

## MITWIRKENDE

Franz Posch - Tirol (Moderation)  
BradlBerg Musig - Bregenzerwald  
Holzklang Musig - Bregenzerwald  
Afelder Dreigesang - Tirol  
Familienmusik Kern - Deutschland

### Kartenvorverkauf

Gemeindeamt Schwarzenberg, Tel. +43 5512 2948-10  
oder an der Abendkassa, Saaleinlass ab 19 Uhr  
Eintritt: 13 Euro, freie Platzwahl

Mit Bewirtung an den Tischen.

 Gemeinde Schwarzenberg

WIR  
DANKEN  
UNSEREN  
SPONSOREN

 Siegfried Steurer  
Installationen  
Energietechnik  
Andelsbuch  
[www.steurer.co.at](http://www.steurer.co.at)

 Zimmerer  
Tischlerei  
Holzbaubau  
Gerhard Berchtold  
Schwarzenberg  
A 6867 Schwarzenberg  
Bismarckstraße  
T 05512 2948  
F 05512 2915

 **M. BAU**  
Schnell - Massiv - Individuell

 **SPAR**  
Konsumverein  
Schwarzenberg

 **Raiffeisenbank**  
Mittelbregenzerwald  
Gut handeln, gut leben und Gutes fördern.

 Harmonika-Erzeugung  
**Schmidt**  
[www.steirische-harmonika.at](http://www.steirische-harmonika.at)

 **ZIMMEREI  
HOLZBAU**  
HUBERT  
**MEUSBURGER**  
LOCH 279  
6867 SCHWARZENBERG  
TELEFON: 05512/4497

 **VOLKS  
Lied  
Werk**